



BradyPrinter i5100

INDUSTRIAL LABEL PRINTER

Benutzerhandbuch

Inhaltsverzeichnis

1 • Einleitung und Sicherheitshinweise	1
Allgemeine Informationen und Haftungsbeschränkungen	1
Sicherheit	3
2 • Support	6
Technischer Support und Reparatur	6
Anwendungstechnische Services	7
3 • Einrichtung und erste Schritte	8
Überblick über die Druckerkomponenten	9
Anschließen des Druckers	10
4 • Touchscreen-Display – grundlegende Informationen	12
Informationen über den Home-Bildschirm	12
Aktive Menüsymbole auf dem Home-Bildschirm	12
Informationssymbole am oberen Rand des Home-Bildschirms	13
IP-fähige Informationen zum Verbrauchsmaterial auf dem Home-Bildschirm	13
Grundlegende Menünavigation	14
5 • Druckmodi	16
Intelligentes Drucksystem	16
Drucken im Brady-Modus (IP-fähiges Drucken)	16
Drucken im Standardmodus	16
Teilweiser Brady-Modus/teilweiser Standardmodus	17
Weitere Informationen über IP-fähige Druckerkomponenten	18
6 • Einlegen von Materialien	19
Reihenfolge	19
Eingelegte Materialien entfernen	19
Einlegen von Etikettenrollen	20
Einlegen von Etikettenmedien mit Fächerfaltung	22
Einlegen der Farbbandrolle	23
Auswählen und Einstellen des Etikettensensors	25
7 • Drucken	28
Kalibrierung (Synchronisierung der Druckmedienzuführung)	28
Drucken im Abreißmodus	28
Drucken mit Autoschnitt	28
8 • Reinigung und Wartung	30
Zugelassene Reinigungsstäbchen	30
Reinigung der Druckwalze	30
Reinigung des Druckkopfs	30
Reinigung der Etikettensensoren	31
Reinigung der Schneidevorrichtung (Autoschnitt-Modell)	31
9 • Fehlerbehebung	32
Navigation des Fehlerbildschirms	32
Liste von Fehlermeldungen mit Abhilfemaßnahmen	32
10 • Technische Daten zur Mediengröße	40
Abmessungen der Etiketten/Druckmedien	40
Drucker- und Sensorabmessungen	41
Reflexionsmarkierungs-Abmessungen („Blackmark“)	42
Abmessungen der Kerbe/des Ausschnitts	43
11 • Lizenzen und behördliche Zulassungen	44

1 • Einleitung und Sicherheitshinweise

Allgemeine Informationen und Haftungsbeschränkungen

Benutzerhandbuch für die folgenden Produkte:

Modell	Konfigurationen
i5100	i5100 Standard (300 und 600 dpi)
	i5100 Autoschnitt (300 und 600 dpi)

BradyPrinter i5100
INDUSTRIAL LABEL PRINTER

Haftungsbeschränkung

Dieses Handbuch ist Eigentum von Brady Worldwide, Inc. (im Folgenden „Brady“) und kann jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Brady lehnt jegliche Ansprüche auf automatische Zusendung von Neuauflagen ab.

Dieses Handbuch ist urheberrechtlich mit allen vorbehaltenen Rechten geschützt. Keine Teile dieses Handbuchs dürfen ohne vorherige schriftliche Einwilligung von Brady kopiert oder reproduziert werden.

Obwohl Brady größte Sorgfalt auf die Erstellung dieses Dokuments verwendet hat, übernimmt Brady keine Haftung gegenüber Dritten für mögliche Verluste oder Schäden, die durch Fehler, Auslassungen oder Anmerkungen, durch Nachlässigkeit, unbeabsichtigt oder aus sonstigen Gründen entstehen. Ferner übernimmt Brady weder eine Haftung für die Anwendung oder Benutzung aller hierin beschriebenen Produkte oder Systeme, noch eine Haftung für beiläufig entstandene oder Folgeschäden, die bei der Verwendung dieses Dokuments entstehen. Brady lehnt jegliche Gewährleistung der Marktgängigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck ab.

Brady behält sich das Recht vor, an den hierin genannten Produkten oder Systemen ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen, um die Zuverlässigkeit, Funktionalität oder Konzeption zu verbessern.

Marken

Alle in diesem Handbuch erwähnten Marken- oder Produktnamen sind Marken (™) bzw. eingetragene Marken (®) der jeweiligen Inhaber. © 2018 Brady Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Editor

Wenden Sie sich an den technischen Support von Brady, wenn Sie Fragen oder Kommentare haben. Aufgrund der fortlaufenden Weiterentwicklung der Produkte können zwischen Dokumentation und Produkten Diskrepanzen entstehen. Die neuesten Updates finden Sie auf BradyID.com.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Lieferungen und Leistungen erfolgen im Rahmen der allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Verkauf des BradyPrinter i5100 Etikettendruckers für Industrieanwendungen.

Brady-Garantie

Beim Verkauf unserer Produkte gehen wir davon aus, dass der Kunde diese in der Praxis anwendet und testet, um sich ihrer Eignung für seine beabsichtigten Anwendungszwecke zu vergewissern. Brady garantiert dem Käufer, dass seine Produkte frei von Material- und Fertigungsmängeln sind, beschränkt seine Haftung im Rahmen dieser Garantieverpflichtungen allerdings auf den Ersatz des Produkts, wenn besagtes Produkt nachweislich bereits zum Zeitpunkt des Verkaufs durch Brady beschädigt war. Diese Garantie erstreckt sich nicht auf irgendwelche Personen, die das Produkt vom Käufer erhalten.

DIESE GARANTIE ERSETZT ALLE SONSTIGEN AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF STILLSCHWEIGENDE GARANTIEEN DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, UND SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN ODER VERBINDLICHKEITEN SEITENS BRADY. IN KEINEM FALL HAFTET BRADY FÜR VERLUSTE, SCHÄDEN, KOSTEN ODER FOLGESCHÄDEN JEDLICHER ART, DIE SICH AUS DER BENUTZUNG ODER DER UNFÄHIGKEIT DER BENUTZUNG DER BRADY-PRODUKTE ERGEBEN.

Anweisungen

In diesem Handbuch verwendete Warnungen und Hinweise

Wichtige Informationen in dieser Dokumentation sind wie folgt gekennzeichnet:



GEFAHR!

Macht auf eine besonders große, unmittelbare Gefährdung für Ihre Gesundheit oder Ihr Leben aufgrund von gefährlichen Spannungen aufmerksam.



GEFAHR!

Macht auf eine Gefahr mit hohem Risiko aufmerksam, die zum Tod oder zu ernsthaften Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



WARNUNG!

Macht auf eine Gefahr mit mittlerem Risiko aufmerksam, die zum Tod oder zu ernsthaften Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



ACHTUNG!

Macht auf eine Gefahr mit niedrigem Risiko aufmerksam, die zu geringfügigen oder mittelschweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

Verwendungszweck des Druckers

Der BradyPrinter i5100 wurde in Übereinstimmung mit den geltenden Normen und anerkannten Sicherheitsvorschriften entwickelt und hergestellt. Während der Verwendung können sich jedoch Gefahren für Leib und Leben für den Benutzer oder Dritte und/oder Schäden am Drucker und anderen materiellen Vermögenswerten ergeben.

Der BradyPrinter i5100 darf nur für seinen Verwendungszweck, in technisch einwandfreiem Zustand und unter Beachtung der in diesem Handbuch genannten Sicherheits- und Warnhinweise eingesetzt werden. Insbesondere müssen Fehler, die sich auf die Sicherheit auswirken, unverzüglich korrigiert werden.

Der BradyPrinter i5100 ist ausschließlich für das Bedrucken geeigneter Materialien vorgesehen, die vom Hersteller zugelassen wurden. Alle anderen Anwendungen gelten als unsachgemäße Verwendung. Der Hersteller/Lieferant ist nicht für Schäden – einschließlich u. a. am Druckkopf – verantwortlich, die sich aus einer unsachgemäßen Verwendung ergeben. Der Benutzer trägt das alleinige Risiko.

Die Nutzung für den Verwendungszweck beinhaltet auch die Befolgung der Anweisungen im Benutzerhandbuch, einschließlich der Wartungsempfehlungen und technischen Daten des Herstellers.

Informationen zum Drucker

Der BradyPrinter i5100 ist für den Einsatz mit der LabelMark- oder Brady Workstation-Software vorgesehen. In Kombination mit einem dieser Software-Pakete erkennt der Drucker automatisch alle IP-fähigen Materialien von Brady mit einer Breite von 28 mm (1,1 Zoll) bis 101,6 mm (4 Zoll). Für den Betrieb des Druckers mit anderen Materialien, metallisierten Etiketten und anderen Software-Paketen beziehen Sie sich bitte auf den Abschnitt „Standard-Modus“ auf Seite 14.

Sicherheit

Bevor Sie den BradyPrinter i5100 zum ersten Mal in Betrieb nehmen, müssen Sie dieses Handbuch lesen und verstehen. Dieses Handbuch beschreibt alle Hauptfunktionen des Druckers. Welche Funktionen verfügbar sind, hängt von der Konfiguration des von Ihnen bestellten Druckers ab.

- Der Drucker darf nur in einer trockenen Umgebung verwendet und keiner Feuchtigkeit ausgesetzt werden (Wasser, Sprühnebel usw.).
- Das Gerät darf nur an andere Geräte angeschlossen werden, die über eine Schutzkleinspannung verfügen.
- Alle betroffenen Geräte (Computer, Drucker, Zubehör) müssen vor dem Anschließen oder Abtrennen ausgeschaltet werden.
- Das Gerät darf auf keinen Fall in einem explosionsgefährdeten Bereich verwendet werden.
- Das Gerät darf nicht in der Nähe von Hochspannungs-Stromleitungen verwendet werden.
- Das Gerät bzw. Teile davon können während des Druckens heiß werden. Das Gerät darf während des Betriebs nicht berührt werden und muss abkühlen, bevor Materialien ausgewechselt werden oder das Gerät zerlegt wird.
- Es dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Vorgänge ausgeführt werden. Wenn darüber hinausgehende Arbeiten durchgeführt werden, dürfen diese nur von geschulten Mitarbeitern oder Servicetechnikern vorgenommen werden. Ansonsten erlischt die Herstellergarantie.
- Die unbefugte Manipulation von elektronischen Modulen oder dazugehöriger Software kann Fehlfunktionen verursachen.
- Sonstige nicht genehmigte Arbeiten oder Modifikationen am Gerät können außerdem die Betriebssicherheit gefährden.
- Auf dem Gerät sind verschiedene Warnaufkleber aufgebracht, die Ihrem Schutz dienen und nicht entfernt werden sollten.
- Der maximale Schalldruckpegel beträgt weniger als 70 dB(A).
- Der Drucker ist für Spannungen von 100 bis 240 V~, 50 bis 60 Hz konfiguriert. Er darf nur an einer Schutzkontakt-Steckdose angeschlossen werden.
- Stellen Sie das Gerät auf keinen Fall auf eine instabile Oberfläche oder einen Ständer.
- Stellen Sie nichts oben auf das Gerät.
- Halten Sie die Oberseite frei.
- Betreiben Sie den Drucker an einem gut belüfteten Ort. Die der Be- und Entlüftung dienenden Schlitze und Öffnungen des Geräts dürfen nicht blockiert werden.
- Verwenden Sie nur die am Typenschild angegebene Netzspannung.
- Verwenden Sie nur das mit dem Gerät mitgelieferte Netzkabel.
- Stellen Sie nichts auf das Netzkabel.



WARNUNG!

Wenn der Drucker mit geöffneter Abdeckung betrieben wird, können Kleidung, Haare, Schmuck usw., die mit freiliegenden rotierenden Teilen in Berührung kommen, sich verfangen und möglicherweise Verletzungen verursachen.



ACHTUNG!

Während des Druckvorgangs kann die Druckvorrichtung heiß werden. Die Druckvorrichtung darf während des Betriebs nicht berührt werden und muss abkühlen, bevor Materialien ausgewechselt werden oder das Gerät zerlegt wird.



WARNUNG!

Dies ist ein Produkt der Klasse A. In einer häuslichen Umgebung kann das Produkt Funkstörungen verursachen. In diesem Fall kann es sein, dass der Benutzer entsprechende Maßnahmen ergreifen muss.

- Es dürfen nur die in diesem Handbuch beschriebenen Vorgänge ausgeführt werden. Der BradyPrinter i5100 darf nur von ordnungsgemäß geschulten und qualifizierten Personen gewartet werden.



GEFAHR! Stromschlaggefahr

Das Gehäuse des BradyPrinter i5100 NICHT öffnen. Der Kontakt mit dem Netzteil kann ernsthafte oder tödliche Verletzungen verursachen.

Umweltschutz

- Veraltete Geräte enthalten wertvolle recyclingfähige Materialien, die dem Recycling zugeführt werden sollten.
- Schicken Sie diese Geräte getrennt vom Hausmüll an geeignete Sammelstellen.
- Dank der modularen Bauweise des Druckers kann dieser leicht in seine Komponenten zerlegt werden. Führen Sie diese Teile dem Recycling zu. Die elektronische Leiterplatte des Geräts ist mit einer Lithiumbatterie ausgestattet. Entsorgen Sie alte Batterien in Sammelcontainern in Geschäften oder öffentlichen Abfallentsorgungszentren.



Warnhinweis gemäß Prop 65:

Prop 65-Informationen im Zusammenhang mit diesem Produkt sind unter www.BradyID.com/i5100compliance erhältlich.

Diese Seite wurde mit Absicht leer gelassen.

2 • Support

Technischer Support und Reparatur

Für den Fall, dass für Ihren i5100 Etikettendrucker für Industrieanwendungen Service oder Support benötigt wird, stellt Brady weltweit einen umfassenden Support für die Fehlerbehebung, Hilfeleistungen für die Einrichtung, Anleitungen und Reparaturleistungen zur Verfügung. Brady bietet kostenlose und gebührenpflichtige Supportstufen an. Im von der Garantie abgedeckten Zeitraum können die Garantieleistungen und die Verfügbarkeit bestimmter Services je nach Brady-Standort unterschiedlich sein. Vollständige Einzelheiten hierzu erhalten Sie von Ihrer Vertretung.



Technischer Support: Fehlerbehebung, Anleitungen und Sonderdienste per Telefon oder über das Internet.



Reparaturleistungen: Im Warenlager erbrachte Services oder Reparaturleistungen vor Ort hängen sowohl für den innerhalb als auch außerhalb der Garantiezeit anfallenden Reparaturbedarf vom Brady-Standort ab.

Kontaktaufnahme mit dem technischen Support von Brady

In der folgenden Tabelle sind die Orte und Kontaktinformationen der globalen Standorte für den technischen Support von Brady aufgeführt.

Nord-, Mittel- und Südamerika		
Kanada	1-800-643-8766	bradycanada_technicalsupport@bradycorp.com
USA	1-800-643-8766	tech_support@bradycorp.com
Mexiko	1-800-212-8181	soporte_tecnico@bradycorp.com
Mittelamerika und Karibik	1-866-748-4424	soporte_tecnico@bradycorp.com
Brasilien	+55 11 4166-1500 Durchwahl: 5	at@bradycorp.com
Restliches Südamerika	1-866-748-4424	soporte_tecnico@bradycorp.com

Europa, Naher Osten, Afrika		
Haupt-Supportzentrum	+44 333 333 1111	tseurope@bradycorp.com
Support ist je nach Ort auf Englisch und in der Muttersprache für 22 Länder verfügbar	Eine Liste der Ortsnummern finden Sie auf: http://www.brady.eu/technical-support/brady-solution-center	

Asiatisch-pazifischer Raum		
Australien/Neuseeland	1-800-644-834	autech@bradycorp.com
China	4006-151-869	contactus_cn@bradycorp.com
Hongkong/Taiwan	852-22169289/22169283	hksales@bradycorp.com
Korea	+82 2 861-8541 D14	TS_Korea@bradycorp.com
Japan	+81-42-655-2534	ap_japan_tech@bradycorp.com
Singapur/Malaysia/Indonesien	+65 64777237	technicalsupport_sa@bradycorp.com
Thailand/Vietnam	+65 64777237	technicalsupport_sa@bradycorp.com
Philippinen	+65 64777237	technicalsupport_sa@bradycorp.com
Indien	+91-80-66582950	service_india@bradycorp.com

Anwendungstechnische Services

Brady bietet an manchen Standorten anwendungstechnische Services, die auf Gebührenbasis abgerechnet werden. Wenn Sie bei der fortgeschrittenen Integration Ihres i5100 Etikettendruckers für Industrieanwendungen in ein komplexes Datenfluss-Szenario, das nicht durch den standardmäßigen technischen Support unterstützt wird, Hilfe benötigen, können Sie sich an das Team für anwendungstechnische Services von Brady wenden. Dieses Team ist auf kundenspezifische Services spezialisiert, die auf Gebührenbasis abgerechnet werden, u. a.:

- Kundenspezifische Software-Programmierung
- Kundenspezifische Software-Programmierung für Front-End-Anwendungen
- Erstellung von Software-Vorlagen
- Konvertierung von Etikettendateien
- Hilfestellung bei der Scan-to-Print-Zuordnung
- Fortgeschrittene Integration von Drucker und Datenfluss

Hinweis: Anwendungstechnische Services sind nicht an allen Brady-Standorten verfügbar. Wenden Sie sich an die nachstehende E-Mail-Adresse der anwendungstechnischen Service-Abteilung oder setzen Sie sich mit Ihrem örtlichen technischen Support von Brady in Verbindung, um sich nach der Verfügbarkeit dieser Services in Ihrer Region zu erkundigen.



Anwendungstechnische Services

Fortgeschrittene Integration und kundenspezifische Programmierung zur Lösung komplexer Datenfluss-Szenarios durch die Integration von Druckern, Software, Datenerfassungsgeräten und Datenbanken

Kontaktaufnahme mit der anwendungstechnischen Service-Abteilung von Brady

Nehmen Sie per E-Mail Kontakt mit der anwendungstechnischen Service-Abteilung von Brady auf unter application_engineering@bradycorp.com und besprechen Sie Ihre Anwendung, oder informieren Sie sich über die Verfügbarkeit der Services an Ihrem Standort.

3 • Einrichtung und erste Schritte

Den Drucker sorgfältig auspacken und auf mögliche Schäden während des Versands inspizieren. Alle Außen- und Innenflächen auf Schäden untersuchen.

Packungsinhalt

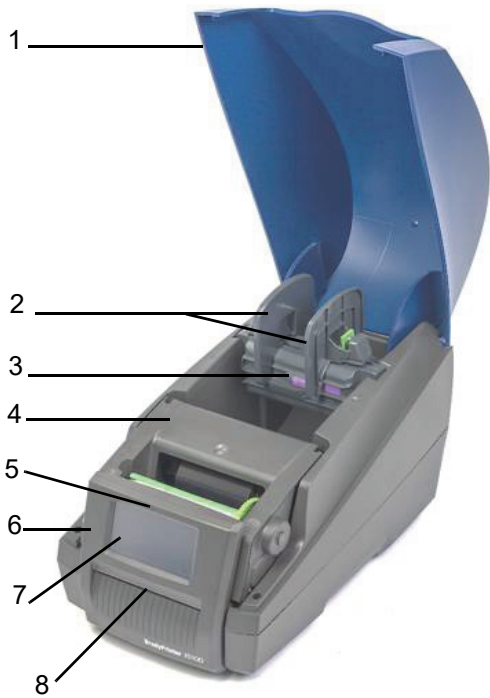
- BradyPrinter i5100
- Netzkabel (Steckertyp hängt von der Region ab)
- USB-Kabel
- Aufwickelspindel für Farbband
- Etiketten-/Medienrollenhalter mit IP-fähiger automatischer Erkennungstechnologie
- Gedrucktes Benutzerhandbuch (Englisch)
- Brady Workstation-Etikettenerstellungssoftware (je nach Region unterschiedlich)
- Produkt-CD mit Treiber, Konfigurations- und Einrichtungshandbuch (Englisch) und Benutzerhandbuch in 23 lokalisierten Sprachen

Hinweis: Bewahren Sie die Original-Verpackung einschließlich Karton für den Fall auf, dass Sie den Drucker zurückschicken müssen.

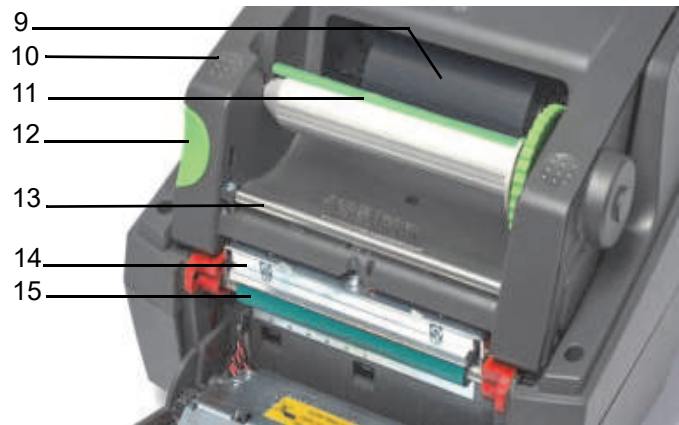
In Nordamerika ist eine Stress Free-Systemeinrichtung kostenlos erhältlich. Das Programm unterstützt Sie bei der Einrichtung Ihres neuen Druckers und der Software. Um einen kostenlosen telefonischen Einrichtungstermin auszumachen, rufen Sie die Nummer 1-800-643-8766 an und wählen Sie die Menüoption 4.



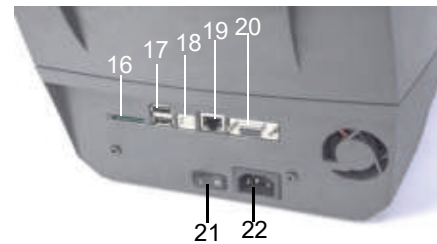
Überblick über die Druckerkomponenten



Überblick



Druckmodul



Rückseite des Druckers

1	Abdeckung	9	Brady IP-fähiges Farbband (wird mit eigener Spindel geliefert)	17	2 x USB-Host-Anschlüsse
2	Randanschläge am Rollenhalter	10	Texturierte Schließpunkte	18	USB-2.0-Anschluss
3	Etikettenrollenhalter mit automatischer Erkennung	11	Brady-Farbband-Aufwickelspindel mit grüner Lasche	19	Ethernet 10/100 Base-T-Anschluss
4	Druckmodul	12	Freigabetaste	20	Serieller RS-232C-Anschluss
5	Blaue Netzanzeigelampe	13	Farbband-Ablenkstange	21	Netzschalter
6	Bedienfeld	14	Druckkopf	22	Netzanschlussbuchse
7	Touchscreen-Display	15	Grüne Druckwalze aus Gummi		
8	Etikettenauslass-Schlitz/ Abreißstange	16	SD-Kartensteckplatz		

Anschließen des Druckers

WICHTIG! Stellen Sie sicher, dass der Transportschutz aus Schaumstoff vom Druckkopf entfernt wurde.

WICHTIG! Eine unzureichende bzw. gar keine Erdung kann während der Betriebsabläufe Fehlfunktionen verursachen. Stellen Sie sicher, dass alle am Drucker angeschlossenen Computer und Kabel geerdet sind.

An die Stromversorgung anschließen

Der Drucker ist mit einem Weitbereichsnetzteil ausgestattet. Das Gerät kann ohne Anpassung mit einer Versorgungsspannung von 230 V~/50 Hz oder 115 V~/60 Hz gespeist werden.

1. Richten Sie den Drucker auf einer ebenen Oberfläche ein.
2. Prüfen Sie, ob das Gerät auf AUS gestellt wurde.
3. Stecken Sie das Netzkabel in die Netzanschlussbuchse ein.
4. Stecken Sie das Netzkabel in eine Schutzkontaktsteckdose ein.

Hinweis: Der Brady IP i5100 Drucker erkennt den Spannungstyp und passt sich automatisch an die Stromquelle an.

An Computer oder Netzwerk anschließen

In den nachstehenden Informationen wird beschrieben, wie die im Lieferumfang enthaltenen Kabel oder sonstige zugelassene Kabel zum Herstellen der physischen Verbindungen am Drucker verwendet werden. Nähere Einzelheiten zur Konfiguration der individuellen Benutzeroberfläche finden Sie im Konfigurationshandbuch für den i5100-Drucker.

USB-Anschluss

1. Schließen Sie den Drucker mit dem mitgelieferten USB-Kabel am Computer an. Das USB-Kabel wird am USB-2.0-Anschluss des Druckers und an einem USB-Anschluss des Computers angeschlossen.
2. Nähere Einzelheiten zur Einrichtung der Treiber und Einstellungen für diese Oberfläche finden Sie im Konfigurationshandbuch.

RS-232-Anschluss

1. Schließen Sie den Drucker mit einem RS-232C-Kabel am Computer an. Das-Kabel wird am RS-232C-Anschluss des Druckers und am Computer angeschlossen.
2. Sichern Sie das Kabel mit den Verbindungsschrauben.
3. Nähere Einzelheiten zur Einrichtung der Treiber und Einstellungen für diese Oberfläche finden Sie im Konfigurationshandbuch.

Ethernet-Anschluss

1. Schließen Sie den Drucker mit einem Ethernet-Kabel (nicht im Lieferumfang enthalten) am Computer an. Das Ethernet-Kabel wird am Ethernet-Anschluss des Druckers und an einem Ethernet-Anschluss des Computers oder am Local Area Network (LAN) angeschlossen.
2. Nähere Einzelheiten zur Einrichtung der Treiber und Einstellungen für diese Oberfläche finden Sie im Konfigurationshandbuch.

Druckertreiber

Nähere Einzelheiten zur Installation der Treiber und Einrichtung der Oberflächenkonfigurationen finden Sie im Konfigurationshandbuch.

Diese Seite wurde mit Absicht leer gelassen.

4 • Touchscreen-Display – grundlegende Informationen

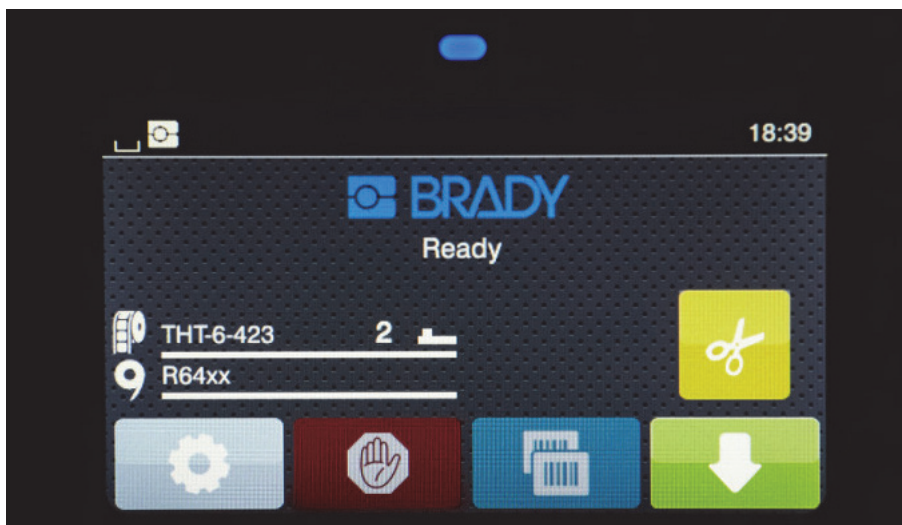
Der Betrieb des Druckers kann über das Touchscreen-Display gesteuert werden. Beispiele:

- Druckaufträge erteilen, unterbrechen, fortsetzen und abbrechen
- Druckparameter einstellen (z. B. Wärmestufe des Druckkopfs, Druckgeschwindigkeit, Konfiguration der Benutzeroberfläche, Sprache und Uhrzeit) (siehe das Konfigurationshandbuch)
- Eigenständige Betriebsabläufe mithilfe des Speichermoduls steuern (siehe das Konfigurationshandbuch)
- Firmware aktualisieren (siehe das Konfigurationshandbuch)

Viele Funktionen und Einstellungen können auch von Software-Anwendungen oder durch direkte Programmierung mit einem Computer mithilfe der druckereigenen Befehle gesteuert werden. (Einzelheiten dazu sind dem Programmierhandbuch zu entnehmen.)








In den meisten Fällen wird das Touchscreen-Display zur Anpassung der Grundeinstellungen des Druckers verwendet.

Informationen über den Home-Bildschirm



Das Touchscreen-Display wird per Fingereingabe bedient. Um ein Menü zu öffnen oder ein Menüelement auszuwählen, berühren Sie das entsprechende Symbol leicht mit dem Finger. Zum Navigieren der Listen schieben Sie den Finger auf dem Display nach oben oder unten.

Aktive Menüsymbole auf dem Home-Bildschirm

	Menü öffnen		Etikett zuführen
	Alle Druckaufträge abbrechen		Medien ohne Vorschub schneiden
	Zuletzt gedrucktes Etikett neu drucken		Druck eines einzelnen Etiketts in einem Druckauftrag, einschließlich Ablösen und Schneiden
	Druckauftrag pausieren und durch erneutes Drücken fortsetzen	Hinweis: Inaktive Symbole sind dunkler als aktive Symbole.	

Informationssymbole am oberen Rand des Home-Bildschirms

Symbole werden je nach Konfiguration und Drucksituation eingeblendet.




	Zeigt die aktuelle Datenübertragung in Form eines herunterfallenden Tropfens an		Grau: Bluetooth-Adapter installiert, weiß: Bluetooth-Verbindung aktiv
	Betrieb im Brady-Modus (IP-fähiger Modus)		WLAN-Verbindung aktiv Die WLAN-Stärke wird durch die Anzahl der weißen Bögen angezeigt.
	Betrieb im Standardmodus		Ethernet-Verbindung aktiv
	Die Funktion „Datenstrom speichern“ ist aktiv > Konfigurationshandbuch Alle empfangenen Daten werden in einer .lbi-Datei gespeichert		USB-Verbindung aktiv
	Warnung Farbband-Ende > Konfigurationshandbuch Der verbleibende Durchmesser der Farbbandzufuhrspule unterschreitet den eingestellten Wert.		abc-Programm aktiv
	SD-Karte installiert		Uhr
	USB-Speicher installiert		


IP-fähige Informationen zum Verbrauchsmaterial auf dem Home-Bildschirm

	Zeigt an, welches Etikettenteil installiert ist und wie viel noch übrig ist		Zeigt an, dass zum Einstellen des Schalters der Abstandssensor zusammen mit dem Wert verwendet werden sollte
	Zeigt an, welche Farbbandserie installiert ist und wie viel noch übrig ist		Zeigt an, dass zum Einstellen der Sensorskala der Kerbsensor zusammen mit dem Wert verwendet werden sollte

Grundlegende Menünavigation

		
Startebene	Auswahlebene	Einstellungs-/ Funktionsebene





Zum Öffnen des Menüs wählen Sie die Schaltfläche  auf dem Start-Bildschirm.

Wählen Sie ein Symbol auf der Auswahlebene. Mehrere Symbole verfügen über weitere Untermenüs. Um von der aktuellen Ebene zur vorherigen Ebene zurückzukehren, wählen Sie .








Um das Menü zu verlassen, wählen Sie .

Wählen Sie weitere Symbole aus, bis die gewünschte Funktionseinstellung erreicht ist.

Starten Sie eine Funktion oder wählen Sie eine Funktion aus, um weitere Einstellungen vorzunehmen. Die Einrichtungsmöglichkeiten hängen vom Funktionstyp ab:

			
Logische Funktionen	Auswahlfunktionen	Numerische Einstellungsfunktionen	Datum und Zeit

Schaltflächen für die Funktionseinstellung

	Bildlaufleiste zur Grobeinstellung von Werten		Rückkehr bei gleichzeitigem Speichern der Einstellung
	Schrittweise Verringerung des Wertes		Parameter ist deaktiviert; durch Berühren wird der Parameter aktiviert
	Schrittweise Erhöhung des Wertes		Parameter ist aktiviert; durch Berühren wird der Parameter deaktiviert
	Rückkehr ohne Speichern der Einstellung		

Diese Seite wurde mit Absicht leer gelassen.

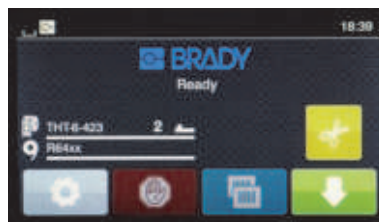
5 • Druckmodi

Intelligentes Drucksystem

Der BradyPrinter i5100 hat zwei Druckmodi: Brady-Modus, der eine automatische Einrichtung und eine nützliche Informationsanzeige bietet, wobei diese Informationen aus Brady-Verbrauchsmaterialrollen stammen, die „intelligente“ RFID-Tags enthalten; oder Standardmodus, der eher einem traditionellen Drucker mit manueller Einrichtung ähnelt.

Drucken im Brady-Modus (IP-fähiges Drucken)

Wenn IP-fähige Verbrauchsmaterialien und Software von Brady mit dem BradyPrinter i5100 verwendet werden, wirken die Verbrauchsmaterialien und die Software elektronisch zusammen, um Informationen zu liefern, die Druckqualität zu optimieren und die Einrichtung von Etiketten sowie das Umrüsten von Verbrauchsmaterialien im Vergleich zu traditionellen Druckereinrichtungsmaßnahmen leichter und schneller zu gestalten. Das IP-fähige Drucken wird als Drucken im „Brady-Modus“ bezeichnet und bietet folgende Vorteile:



Home-Bildschirm des Brady-Modus

Der Drucker führt automatisch folgende Funktionen aus:

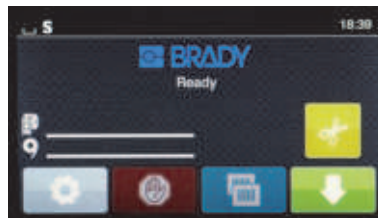
- Einstellung der Druckkopftemperatur und Druckgeschwindigkeit zur Optimierung des Druckvorgangs für das eingelegte Etikettenmaterial
- Verifizierung, ob das eingelegte Farbband für das eingelegte Etikett zugelassen ist, wobei ggf. eine entsprechende Warnung angezeigt wird
- Anzeige der Teilenummern von Etikett und Farbband auf dem Druckerbildschirm und Anzeige des geschätzten verbleibenden Verbrauchsmaterials
- Angabe, welcher Etikettensensor zu verwenden ist, und Aufforderung an den Benutzer, wo er zu positionieren ist

Die Brady-Software führt automatisch folgende Funktionen aus:

- Auffinden der Etikettenvorlage für das eingelegte Etikett und Einrichtung von Etikettenhöhe und -breite, bedruckbarem Bereich, Standardrotation, Anzahl der Etiketten über die gesamte Breite und Abstand zwischen Etiketten

Drucken im Standardmodus

Wenn der Drucker mit Verbrauchsmaterialien ohne Brady RFID-Tags verwendet und/oder mit nicht von Brady stammender Software benutzt wird, funktioniert er ganz einfach vorgabemäßig als THT-Standarddrucker mit traditioneller Etiketteneinrichtung und Umrüstungsschritten, wobei der Benutzer die Einstellungen manuell anpasst, einrichtet und auswählt. Dies wird als Drucken im „Standardmodus“ bezeichnet. Beim Drucken im Standardmodus ist Folgendes möglich:



Home-Bildschirm des Standard-Modus

Der Drucker

- zeigt keine Teilenummern des eingelegten Materials und keine Restmengen an.
- zeigt nicht, welcher Sensor verwendet werden sollte und wo er zu positionieren ist.

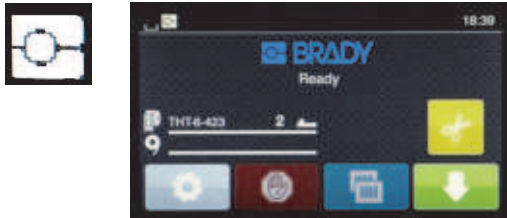
Der Benutzer führt manuell folgende Maßnahmen durch:

- Er stellt die Druckgeschwindigkeit und Brenneinstellungen mit Neuanpassungen ein, bis die gewünschte Druckdunkelheit und Qualität erzielt wird.
- Er bestätigt, dass das eingelegte Farbband zur Verwendung mit dem eingelegten Etikett zugelassen ist.
- Er überprüft visuell die Verbrauchsmaterialien, um festzustellen, wie viel noch übrig ist.
- Er wählt den richtigen Sensor aufgrund seiner Kenntnisse, welcher Sensor für das eingelegte Etikettenmaterial benötigt wird.
- Er passt den Sensor an, indem er das Sensorauge visuell auf die Kerbe oder den korrekten Abstandsbereich ausrichtet.
- Er richtet das Etikettenteil in der Etikettenerstellungs-Software ein.

Teilweiser Brady-Modus/teilweiser Standardmodus

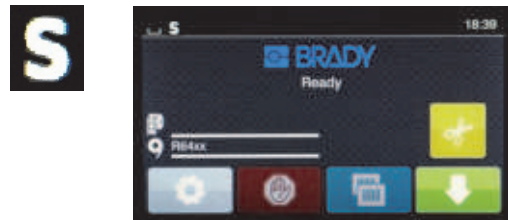
Wird eine Kombination aus IP-fähigen und nicht IP-fähigen Verbrauchsmaterialien verwendet, dann wird ein Teil des Drucks im Brady-Modus deaktiviert. Beziehen Sie sich auf die folgende Tabelle mit den Einrichtungsmerkmalen für diese Situationen mit Kombinationen aus Verbrauchsmaterialien.

Home-Bildschirm des teilweisen Brady-Modus



(IP-fähige Etikettenrolle mit nicht IP-fähigem Farbband)

Home-Bildschirm des teilweisen Standardmodus



(nicht IP-fähige Etikettenrolle mit IP-fähigem Farbband)

Im teilweisen Brady-Modus:

- zeigt das Display keine Teilenummern des Farbbandes oder geschätzte Restmengen an.

Alle anderen Merkmale des Brady-Modus sind aktiv:

- Das Display zeigt die Teilnummer der Etiketten und die geschätzte Restmenge an.
- Der Drucker stellt automatisch die Druckkopf Temperatur und Druckgeschwindigkeit ein.
- Der Drucker verifiziert automatisch, ob das eingelegte Farbband für das eingelegte Etikett zugelassen ist.
- Eine Warnung wird angezeigt, wenn das falsche Farbband eingelegt wird.
- Der Drucker teilt dem Benutzer mit, welcher Sensor ausgewählt werden soll und wo er zu positionieren ist.
- Die Brady-Software findet automatisch die Etikettenvorlage und richtet die Etikettengröße und den Abstand ein.

Im teilweisen Standardmodus:

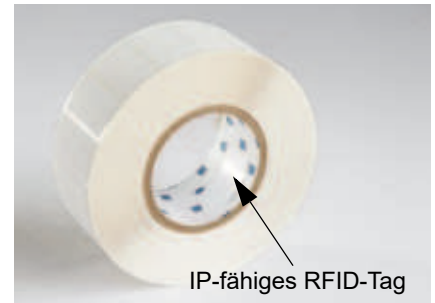
- zeigt das Display die Teilnummer des eingelegten Farbbandes und die geschätzte Restmenge an.

Alle anderen Standard-Modus-Einrichtungen gelten:

- Das Display zeigt nicht die Teilnummer der Etiketten oder die geschätzte Restmenge an.
- Der Benutzer überprüft visuell die verbleibende Restmenge an Etiketten.
- Der Benutzer stellt die Druckgeschwindigkeit und die Brenneinstellungen durch Ausprobieren ein.
- Der Benutzer stellt die Kompatibilität des eingelegten Farbbandes mit dem Etikett fest.
- Der Benutzer wählt den richtigen Sensor aus.
- Der Benutzer passt den Sensor durch visuelle Ausrichtung auf die Kerbe oder den Abstand manuell an.
- Der Benutzer richtet die Etikettengröße und Layout-Software ein.

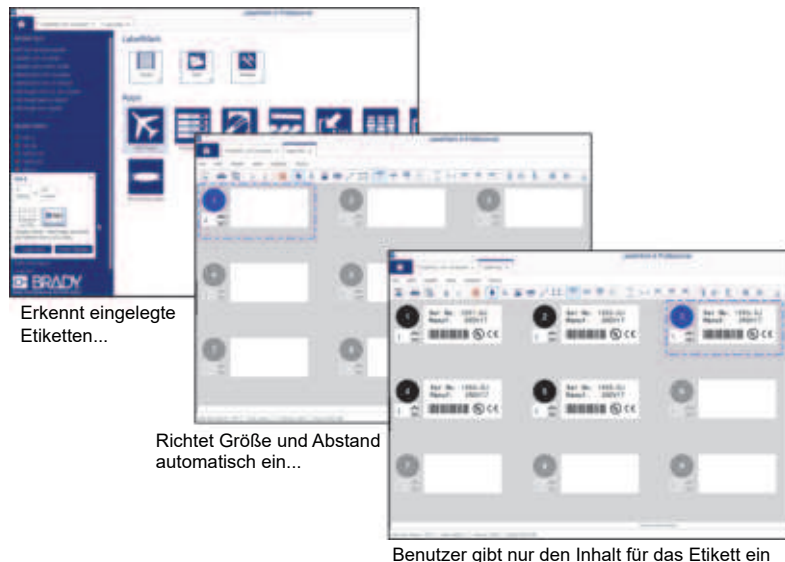
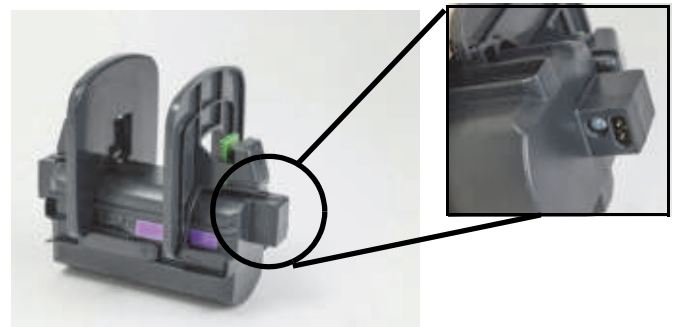
Weitere Informationen über IP-fähige Druckerkomponenten

IP-fähige Etikettenrollen von Brady sind im Mediumkern mit einem RFID-Tag ausgestattet, das teilespezifische Daten für diese Etiketten enthält. Der Drucker verwendet diese Informationen im Brady-Modus, um den Benutzer auf dem Druckerbildschirm über die Teilenummer der Etiketten zu informieren, und gibt eine Schätzung der Restmenge an sowie welcher Sensor auszuwählen und wo er zu positionieren ist. Die meisten Etikettenmaterialien mit 3-Zoll-Kern von Brady mit einer Breite von 1 bis 4 Zoll verfügen über das RFID-Tag. Kundenspezifische Etikettenteile von Brady sind mit dem RFID-Tag ausgestattet, wenn dies vom Benutzer zum Bestellzeitpunkt angefordert wird. Metallisierte Etiketten und Rollen, die schmäler als 1 Zoll sind, haben kein RFID-Tag. Rollen ohne RFID-Tag können verwendet werden. Der Drucker schaltet dann automatisch in den Standardmodus.



IP-fähige Farbbänder von Brady haben in der Teilenummer den Präfix „IP“, und am Ende des Kerns befindet sich ein RFID-Tag mit für dieses Teil und die Tintenserie spezifischen Informationen. Der i5100-Drucker informiert den Benutzer im Brady-Modus auf dem Druckerbildschirm über die eingelegte Farbbandserie (Beispiel: R64XX) und die geschätzte Restmenge, und warnt ihn, wenn für das jeweilige Etikettenteil das falsche Farbband eingelegt ist. Bei Verwendung eines nicht IP-fähigen Farbbands sind spezielle Adapterkerne erforderlich, und der Drucker ruft den Standarddruckmodus auf.

Der *BradyPrinter i5100* und der dazugehörige *Etikettenrollenhalter mit automatischer Erkennung* liest die RFID-Tags auf den IP-fähigen Verbrauchsmaterialien ab. Mit diesen Informationen ruft der Drucker den Brady-Druckmodus auf, um Daten an den Druckerbildschirm, an die internen Geschwindigkeits- und Wärmeregler und an die Brady-Software zu senden. Rollen ohne RFID-Chips können zwar verwendet werden, allerdings wird der Drucker dann in den Standarddruckmodus versetzt.



Die *Brady-Etikettenerstellungssoftware*-Programme LabelMark™ und Brady Workstation sind so konzipiert, dass sie zusammen mit dem BradyPrinter i5100 arbeiten. Im Brady-Druckmodus erkennt die Software die eingelegte Etiketten-Teilenummer und findet die Etikettenvorlage für dieses Teil automatisch. Mit einem Klick werden die Größe des Teils, Druckbereiche und Ausrichtung (Beispiel: mehrere Etiketten pro Reihe) auf dem PC-Bildschirm angezeigt, und es kann mit der Texteingabe begonnen werden. Bei Verwendung von Verbrauchsmaterialien ohne RFID-Tags zusammen mit der Brady-Software funktioniert der Drucker je nach verwendeten Materialien entweder im teilweisen Brady-Modus oder im Standarddruckmodus.

6 • Einlegen von Materialien

Reihenfolge

Zur Erleichterung der Aufgabe legen Sie die Medienrollen zuerst ein, gefolgt vom Farbband. Bei manchen Etikettenrollen muss zuerst der Sensorschalter anders eingestellt werden, bevor das Farbband eingelegt werden kann, damit Sie Zugriff zum Schalter haben. Das ist besonders dann nützlich, wenn Sie mit einem Drucker mehrere Größen und Arten von Etiketten bedrucken.

Eingelegte Materialien entfernen

Wenn der Drucker leer ist, fahren Sie direkt mit „Einlegen von Etikettenrollen“ auf Seite 20 fort.

Stellen Sie sich vor die Druckervorderseite und führen die folgenden Schritte zum Entfernen der Materialien aus.

Entfernen der Etikettenrolle

1. Öffnen Sie die Abdeckung, senken Sie das vordere Bedienfeld ab, und drücken Sie auf die grüne Freigabetaste, um das Druckmodul anzuheben.
2. Drehen Sie das rote Rad zu sich, um die Etiketten aus den roten Medienführungen freizugeben.
3. Heben Sie den gesamten Rollenhalter mit der Rolle gerade nach oben und aus dem Drucker heraus.

Entfernen des Farbbands

Hinweis: Das Farbband darf nicht abgeschnitten werden, wenn ein teilweise aufgebrauchtes Farbband im „bereits eingelegten“ Zustand (sowohl mit der Materialrolle als auch mit der Aufwickelspindel verbunden) gelagert werden soll.

1. Entfernen Sie die Aufwickelspindel für das Farbband, indem Sie sie nach rechts drücken und gleichzeitig das linke Ende der Spindel zu sich ziehen.
2. Behalten Sie die Aufwickelspindel in der Hand und entfernen Sie jetzt die Farbbandzufuhrspule.
3. Entfernen Sie die gesamte Farbbandzufuhrspule, indem Sie unter das geöffnete Druckmodul greifen und die Farbbandzufuhrspule nach rechts drücken, während Sie gleichzeitig das linke Ende des Farbbands zu sich ziehen.

Hinweis: Wenn das Farbband nur teilweise aufgebraucht ist, haben Sie eine Farbbandzufuhrspule und eine Aufwickelspindel, die durch das Farbband in einem „bereits eingelegten“ Zustand miteinander verbunden sind. Es kann in diesem Zustand problemlos gelagert und neu eingelegt werden.

Einlegen von Etikettenrollen

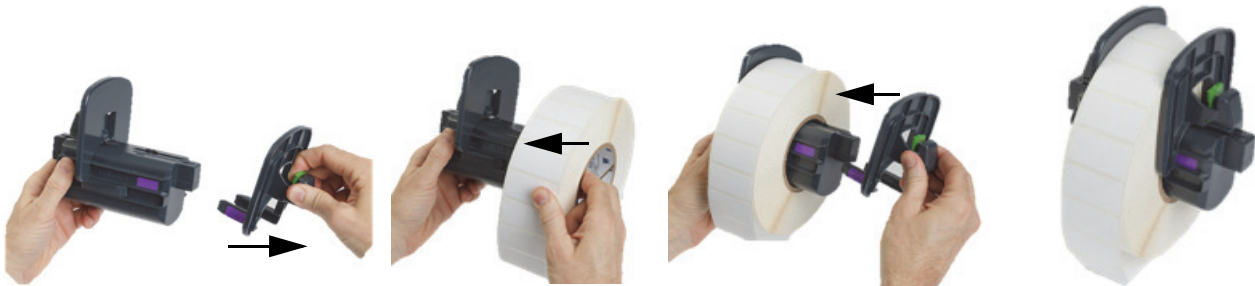
WICHTIG! Der Etikettenrollenhalter mit automatischer Erkennung von Brady ist für den Brady-Druckmodus erforderlich.

- Der Halter nimmt Rollen mit einem offenen Kern mit einer Mindestgröße von 7,5 cm (3 Zoll) auf.
- Der Drucker funktioniert nicht richtig, wenn die Rolle ohne Rollenhalter direkt im Drucker platziert wird.

Diese Anweisungen beziehen sich auf die Verwendung der IP-fähigen Verbrauchsmaterialien von Brady, die mit einem RFID-Tag ausgestattet sind.

Etikettenrolle in den Rollenhalter einsetzen

1. Halten Sie den Rollenhalter so, dass sich die grüne Lasche beim Einlegen auf der rechten Seite befindet.
2. Drücken Sie die grüne Lasche am rechten Randanschlag zusammen und halten Sie sie gedrückt. Ziehen Sie dann den Randanschlag nach außen vom Halter ab. Legen Sie ihn beiseite.
3. Während das Ende der Etikettenmedien Ihnen zugewandt ist, schieben Sie die Etikettenrolle auf den mittleren Kern des Halters und drücken die Rolle ganz nach links. Der linke Randanschlag wird auf dem Halter nach links verschoben.
4. Drücken Sie die grüne Lasche am rechten Randanschlag zusammen und halten Sie sie gedrückt, während Sie sie wieder auf den Halter schieben. Drücken sie nach links, bis der Rand anschlägt und die Rolle automatisch zentriert wird. Lassen Sie die grüne Lasche wieder los.



Rollenhalter in Drucker einführen

1. Heben Sie die Druckerabdeckung hoch, senken Sie das vordere Bedienfeld ab, und drücken Sie auf die grüne Freigabetaste, um das Druckmodul anzuheben.
2. Stellen Sie sich gerade vor die Druckervorderseite und halten Sie den beladenen Rollenhalter mit der grünen Lasche auf der rechten Seite fest.
3. Führen Sie den beladenen Rollenhalter gerade nach unten in den Drucker ein. Stellen Sie dabei sicher, dass die quadratischen Führungen am Rollenhalter in die quadratischen Rillen seitlich am Drucker eingreifen.
4. Drücken Sie die Halterführungen vorsichtig nach unten, damit sie fest in den Rillen einrasten. Die Kontakte am Halter müssen die elektrischen Kontakte in den Rillen des Druckers berühren.



Etikettenmaterial durch das Druckmodul fädeln

1. Schalten Sie den Drucker EIN.
2. Drehen Sie das rote Medienführungs-Einstellrad zu sich, bis der Abstand zwischen den Führungen breiter als die Etikettenmedien ist.
3. Greifen Sie unter das angehobene Druckmodul, und fädeln Sie die Vorderkante der Etikettenmedien unter den Ablenkwalzen, zwischen den roten Medienführungen und durch den Schlitz im geöffneten vorderen Bedienfeld hindurch.
4. Drehen Sie das rote Einstellrad von sich weg, um die Führungen zu schließen, bis sie beide Ränder der Etikettenmedien knapp berühren.

WICHTIG! Nicht zu fest anziehen! Die Etikettenmedien dürfen nicht geknickt oder gebogen werden.

5. Bei Verwendung einer nicht IP-fähigen Etikettenrolle (kein RFID-Tag) gehen Sie zu „Einstellen der Sensoren mit nicht IP-fähigen Etikettenrollen“ auf Seite 27; anderenfalls fahren Sie mit Schritt 6 fort.
6. Senken Sie das Druckmodul ab, und üben Sie mit dem Daumen Druck auf **BEIDE** texturierte Schließpunkte aus, bis beide Seiten des Druckmoduls sicher einrasten.
7. Nachdem das Druckmodul korrekt positioniert wurde, heben Sie das vordere Bedienfeld wieder an.
8. Wenn noch kein Farbband eingelegt wurden, drücken Sie die Schaltfläche **Weiter** auf der Fehlermeldung, aber drücken Sie noch **NICHT** auf die Vorschubtaste!
9. **NOTIEREN SIE DAS SENSORSYMBOL UND DIE ZAHL**, die auf dem Etikettenteil-Symbol erscheinen, senken Sie das vordere Bedienfeld wieder ab, und heben Sie das Druckmodul wieder an.
10. Treffen Sie die Sensorauswahl und nehmen Sie entsprechend dem auf dem Bildschirm in Schritt 9 angezeigten Symbol Einstellungen vor. (Fahren Sie mit den Anweisungen unter „Auswählen und Einstellen des Etikettensensors“ auf Seite 25 fort, und legen Sie das Farbband ein.)
11. Nach dem Positionieren der Sensoren fahren Sie mit „Einlegen der Farbbandrolle“ auf Seite 23 fort.



Einlegen von Etikettenmedien mit Fächerfaltung

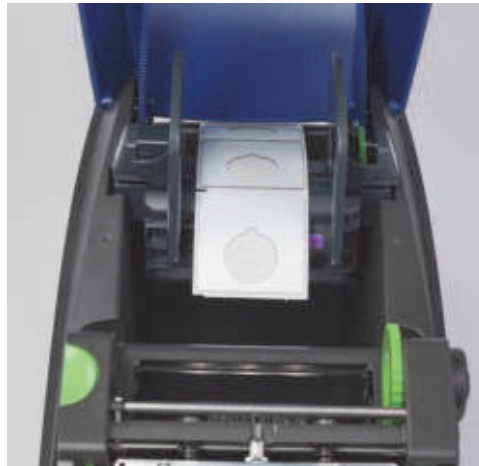
Medien mit Fächerfaltung werden extern durch den Schlitz an der Rückseite des Druckers zugeführt.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Handbuchs verfügen Medien mit Fächerfaltung nicht über ein IP-fähiges RFID-Tag. Daher wird der Drucker bei Verwendung von Medien mit Fächerfaltung im Standardmodus oder im teilweisen Standardmodus betrieben (siehe Kapitel 5).

Etiketten in die Rückseite des Druckers einführen

1. Öffnen Sie die Abdeckung des Druckers, und stellen Sie sicher, dass der LEERE Rollenhalter so eingesetzt wird, dass die Randanschläge vollständig auseinandergespreizt sind.
2. Legen Sie den Etikettenstapel mit Fächerfaltung mit der bedruckbaren Seite nach OBEN hinter den Drucker.
3. Lokalisieren Sie den Schlitz an der Rückseite des Druckers zwischen den Scharnieren der Abdeckung.
4. Führen Sie die Vorderkante der Medien durch den Schlitz und zwischen den offenen Randanschlängen des Rollenhalters hindurch.
5. Drücken Sie die grüne Lasche am Rollenhalter so zusammen, dass die Randanschlänge zueinander geschoben werden, bis sie den rechten und linken Rand der Etikettenmedien knapp berühren. - Hinweis: Dadurch werden die Medien automatisch zentriert.
6. Fahren Sie mit Einlegen der Etikettenrolle > „Etikettenmaterial durch das Druckmodul fädeln“ auf Seite 21 und dann mit „Auswählen und Einstellen des Etikettensensors“ auf Seite 25 fort, bevor Sie das Farbband einlegen.

Hinweis: Nachdem die Medien mit Fächerfaltung in den Drucker eingeführt wurden, wird der Drucker je nach eingelegtem Farbband entweder im Standardmodus oder im teilweisen Standardmodus betrieben.



Einlegen der Farbbandrolle

WICHTIG! Für den Betrieb im vollständigen Brady-Druckmodus werden IP-fähige Farbbänder von Brady benötigt.

- IP-fähige Farbbänder besitzen ihre eigene Spindel mit Verbrauchsmaterial, die bereits als Teil des Farbbandes angebracht ist.
- Bei der Verwendung von IP-fähigen Farbbändern wird mit der Farbbandzufuhrspule kein separater Kern benötigt.

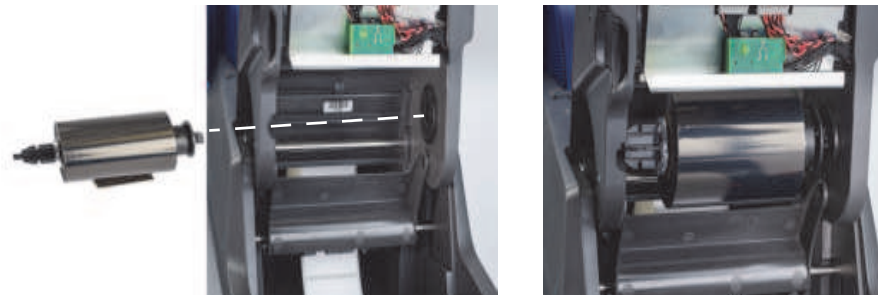
Die nachstehenden Schritte beziehen sich auf die Verwendung der IP-fähigen Verbrauchsmaterialien von Brady, die mit einem RFID-Tag ausgestattet sind.

Etikettenrolle zuerst einlegen

In den Anweisungen zum Einlegen des Farbbands wird davon ausgegangen, dass die Schritte im Abschnitt „Einlegen der Etikettenrolle“ bereits durchgeführt wurden und dass die Etikettenrolle eingelegt ist und die Sensoren korrekt positioniert sind.

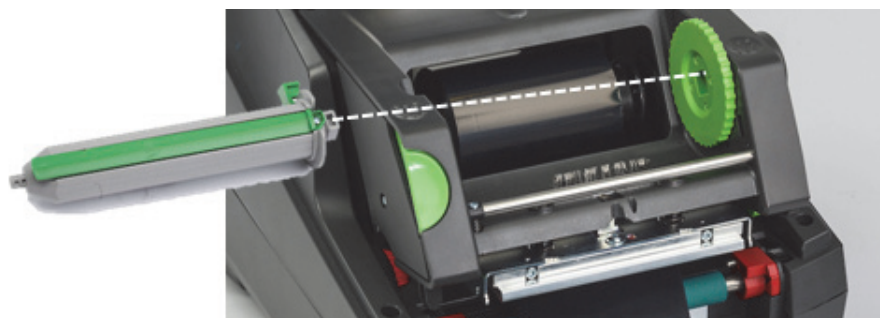
Farbbandzufuhrspule in den Drucker einlegen

1. Der Drucker muss eingeschaltet, das vordere Bedienfeld abgesenkt und das Druckmodul so weit wie möglich geöffnet sein.
2. Setzen Sie das quadratische Ende des IP-fähigen Farbbands in die quadratische Kerbe auf dem schwarzen Aufnahmerad an der inneren rechten Wand an der Unterseite des Druckmoduls ein. Schieben Sie gleichzeitig den Stift am linken Ende der Farbbandrolle von sich weg in den Schlitz auf der linken Seite des Druckmoduls, bis er einrastet.
3. Ziehen Sie ca. 25 cm Farbbandmaterial von der Zufuhrspule heraus und legen Sie es oben auf das Etikettenmaterial und die grüne Druckwalze, bis Sie für den Abschnitt „Farbband um Druckmodul herum zur Aufwickelspindel fädeln“ bereit sind.
4. Senken Sie das Druckmodul ab, um Zugang zum oberen Teil des Druckmoduls zu erhalten. Lassen Sie es jedoch noch NICHT in geschlossener Position einrasten, sondern leicht geöffnet.



Aufwickelspindel für Farbband in den Drucker einsetzen

1. Setzen Sie eine leere Aufwickelspindel für das Farbband ein, indem Sie das quadratische Ende der Spindel in die quadratische Kerbe am grünen Farbband-Spannrad positionieren und gleichzeitig den Stift auf der linken Seite der Spindel in den Schlitz einführen, bis er einrastet.
2. Drehen Sie das grüne Rad zu sich, bis sich die lange grüne Lasche auf der Spindel oben befindet und nach oben weist.



Farbband um Druckmodul herum zur Aufwickelspindel fädeln

1. Fädeln Sie das lose Ende des Farbbands nach oben und über die Vorderseite des Druckmoduls. Bleiben Sie dabei an der Außenseite des silberfarbenen Kopfes und der silberfarbenen runden Stange. Fädeln Sie das Farbband dann UNTER der Aufwickelspindel hindurch und wieder nach oben über die Rückseite der Spindel (siehe Foto).
2. Schlagen Sie die Vorderkante des Farbbands unter der langen grünen Lasche der Spindel um ca. 5 cm vom Ende des Farbbands nach innen um.
3. Drehen Sie das grüne Rad um mehrere vollständige Umdrehungen ZU SICH, bis das Farbband gespannt und glatt ist und über den silberfarbenen Kopf und die silberfarbene runde Stange entfaltet ist.
4. Schließen Sie das Druckmodul mit Daumendruck auf den texturierten Schließpunkten, bis es auf BEIDEN Seiten sicher einrastet.
5. Drehen Sie das grüne Rad etwas zu sich, um einen eventuellen Durchhang des Farbbands zu beseitigen.
6. Heben Sie das vordere Bedienfeld hoch – auf dem Display sollte jetzt die eingelegte Farbbandserie angezeigt werden.
7. Wenn die Warnmeldung „Kein empfohlenes Farbband“ erscheint, ist das eingelegte Farbband nicht für die Verwendung mit dem eingelegten Etikettenmaterial zugelassen. Wiederholen Sie die vorherigen Schritte, um ein empfohlenes Farbband einzulegen. Um die Meldung zu umgehen, drücken Sie die Schaltfläche „Weiter“. Wenn Sie allerdings mit dem Drucken fortfahren, kann eventuell keine optimale Druckqualität und Druckerleistung erzielt werden. Dies geschieht daher auf Verantwortung des Benutzers.



Zuführungspfad des Farbbands nach Bedarf anpassen

Ein zerknittertes Farbband kann sich negativ auf das Druckbild auswirken. Die runde, silberfarbene Farbband-Ablenkstange kann angepasst werden, um Knittern zu verhindern.

Hinweis: Die Anpassung wird während des Druckvorgangs durchgeführt.

- Drehen Sie die Schraube am Ende der runden, silberfarbenen Ablenkstange mit einem 2,5-mm-Inbusschlüssel, um das Farbband während des Druckens auf Knittern zu beobachten.
- Drehen Sie die Schraube im Uhrzeigersinn, um den rechten Rand des Farbbands zu spannen bzw. gegen den Uhrzeigersinn, um den linken Rand des Farbbands zu spannen.



Auswählen und Einstellen des Etikettensensors

Die Etikettensensoren teilen dem Drucker mit, wo sich die Vorder- und Hinterkanten des Etiketts, die Schutzfolien und Medien befinden, sodass der Drucker weiß, wo das jeweils nächste Etikett in Folge bedruckt werden soll. Jedes Mal, wenn eine andere Etikettenrolle als die zuvor verwendete eingelegt wird, müssen die Sensoren überprüft und eingestellt werden.

Am i5100-Drucker befinden sich zwei Sensortypen – welcher Sensor verwendet wird, hängt vom physischen Stil oder „Endformat“ der jeweils eingelegten Etiketten ab.

- Bei Verwendung von IP-fähigen Etikettenrollen von Brady informiert der Drucker den Benutzer auf dem Display darüber, welcher Sensor ausgewählt und wo dieser positioniert werden sollte, damit er mit den eingelegten Etiketten funktioniert. Dies ist Teil der Funktionalität des Brady-Modus oder teilweisen Brady-Druckmodus.
- Bei Verwendung von nicht IP-fähigen Etikettenrollen muss der Benutzer wissen, welcher Sensor benutzt werden soll, diesen auswählen und ihn dann visuell auf die korrekte Position einstellen. Dies ist Teil der Funktionalität des Standarddruckmodus.

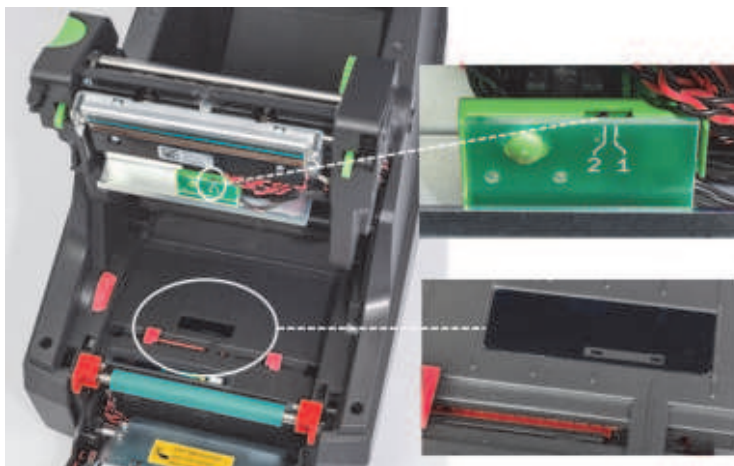
Zwei Sensortypen

Sensoren werden im Druckereinstellungsmenü ausgewählt, und sie werden durch Bewegen eines mechanischen Schalters oder Schiebers am Drucker eingestellt oder „positioniert“.

- Der Abstandssensor erkennt anhand des Materials, wo sich der Abstand zwischen den Etiketten befindet, sodass er weiß, wo jedes Etikett beginnt. Für den Abstandssensor gibt es zwei Sensoraugen, die mit Nr. 1 und Nr. 2 beschriftet sind. Das eine befindet sich etwas weiter rechts vom anderen. Nur eines wird verwendet, aber es stehen zwei zur Verfügung für den Fall, dass mehrere Etiketten ÜBER DIE GESAMTE BREITE der Schutzfolie gedruckt werden.
- Der Abstandssensor wird durch Verschieben eines kleinen Schalters in Einstellung Nr. 1 oder Nr. 2 angepasst.
- Der Reflexions-/Kerbsensor erkennt Kerben, Ausschnitte und schwarze Markierungen auf der Rückseite der Schutzfolie und weiß dementsprechend, wo das nächste Etikett beginnt.
- Der Reflexions-/Kerbsensor wird eingestellt, indem das Sensor-„Auge“ von links nach rechts verschoben wird, um es auf den Ausschnitt oder die Markierung auf dem jeweils eingelegten Etikett auszurichten.

Auswählen und Einstellen des Abstandssensors mit einer IP-fähigen Etikettenrolle

1. Legen Sie die Etikettenrolle unter Befolgung der im Abschnitt „Einlegen der Etikettenrolle“ aufgeführten Schritte ein. Das vordere Bedienfeld muss abgesenkt, das Druckmodul vollständig geöffnet sein, und Sie sollten sich das Anzeigesymbol und die Zahl für den Sensor notiert haben.
2. Wenn der Drucker erkennt, dass der Abstandssensor benötigt wird, erscheint auf dem Bildschirm das Symbol für den Abstandssensor mit der Zahl 1 oder 2.
3. Lokalisieren Sie den quadratischen, grünen Abstandssensor an der Unterseite des offenen Druckmoduls.
4. Schieben Sie den kleinen, schwarzen Schalter entweder zur 1 oder 2 (je nach der auf dem Display angezeigten Zahl).
5. Schließen Sie das Druckmodul vollständig und stellen Sie dabei sicher, dass beide Seiten vollständig verriegelt sind.
6. Navigieren Sie auf dem Drucker-Display zu „Setup > Etiketten > Etikettensensor“, und wählen Sie „Abstandssensor“ und dann das grüne Häkchen.
7. Öffnen Sie das Druckmodul erneut.
8. Weiter mit „Einlegen der Farbbandrolle“ auf Seite 23.

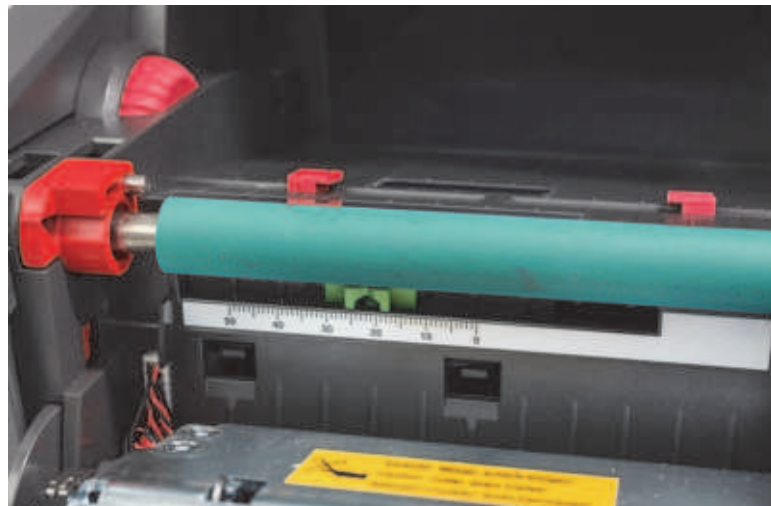
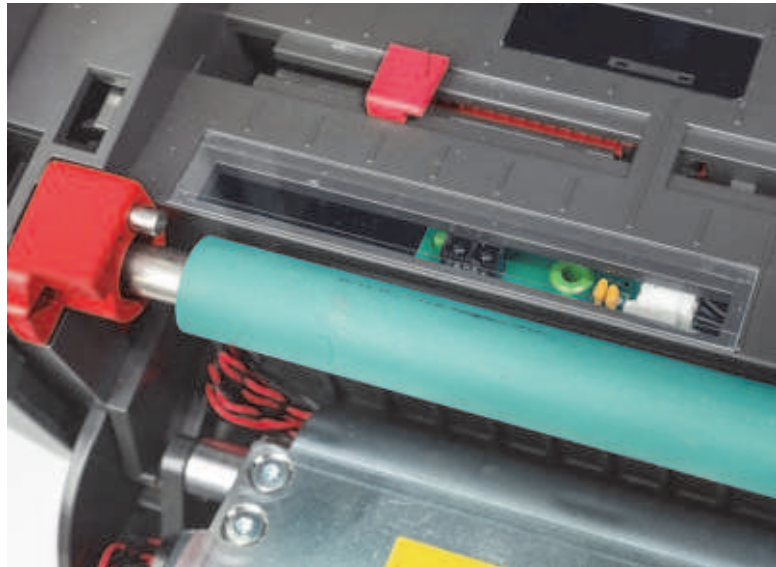


Abstandssensor in der Detailansicht

Auswählen und Einstellen des Reflexions-/Kerbsensors mit einer IP-fähigen Etikettenrolle

1. Legen Sie die Etikettenrolle unter Befolgung der unter „Einlegen von Etikettenrollen“ auf Seite 20 aufgeführten Schritte ein. Das vordere Bedienfeld muss abgesenkt, das Druckmodul vollständig geöffnet sein, und Sie sollten sich das Anzeigesymbol und die Zahl für den Sensor notiert haben.
2. Wenn der Drucker erkennt, dass der Kerbsensor benötigt wird, erscheint auf dem Bildschirm das Symbol für den Kerbsensor mit einer Zahl zwischen 0 und 50.
3. Lokalisieren Sie den grünen Kerbsensor-Schieber und das weiße Lineal unter der Gummidruckwalze.
4. Bewegen Sie den Schieber nach links oder rechts zur empfohlenen Zahl.
5. Schließen Sie das Druckmodul vollständig.
6. Navigieren Sie auf dem Drucker-Display zu „Setup > Etiketten > Etikettensensor“, und wählen Sie „Unten – Reflexion“ und dann das grüne Häkchen.
7. Öffnen Sie das Druckmodul erneut.
8. Fahren Sie mit dem Abschnitt „Einlegen des Farbbands“ fort.

28 



Einstellen der Sensoren mit nicht IP-fähigen Etikettenrollen

Bei Verwendung von nicht IP-fähigen Etikettenmedien werden auf dem Bildschirm keine Sensorsymbole oder Werte angezeigt, und der Benutzer muss wissen, welcher Sensortyp zu verwenden ist und wo er eingestellt werden muss.

Bei Verwendung von Material ohne Kerben oder schwarze Markierungen, die den in Kapitel 10 genannten technischen Daten entsprechen, wird der Abstandssensor verwendet. Er muss unter Befolgung der nachstehenden Richtlinien eingestellt werden:

1. Bei Etikettenrollen, die über ihre Breite hinweg über eine UNGERADE Zahl von Etiketten verfügen, stellen Sie den Abstandssensor-Schalter auf 1 ein.
2. Bei Etikettenrollen, die über ihre Breite hinweg über eine GERADE Zahl von Etiketten verfügen, stellen Sie den Abstandssensor-Schalter auf 2 ein.
3. Navigieren Sie auf dem Drucker-Display zu „Setup > Etiketten > Etikettensensor“, und wählen Sie „Abstandssensor“ und dann das grüne Häkchen.
4. Fahren Sie mit dem Abschnitt „Einlegen des Farbbands“ fort.
5. Der Drucker wird im Standardmodus oder teilweisen Standardmodus betrieben.

Bei Verwendung von Material mit Kerben, Ausschnitten oder schwarzen Markierungen, die den in Kapitel 10 genannten technischen Daten entsprechen, wird der Reflexions-/Kerbsensor verwendet. Er muss unter Befolgung der nachstehenden Richtlinien eingestellt werden:

1. Schieben Sie den grünen Kerbsensor nach links oder rechts, bis das Sensorauge auf den Ausschnitt, die Kerbe oder schwarze Markierung ausgerichtet ist. Sie können auch den Abstand in Millimetern messen, um den die Mitte der Markierung oder Kerbe links von der Mittellinie des Materials versetzt ist, und dann den Schieber zu dieser Zahl bewegen.

Hinweis: Wenn das Kalibrierungsverfahren nicht erfolgreich ist, muss diese Ausrichtung eventuell überprüft oder feineingestellt werden.

2. Navigieren Sie auf dem Drucker-Display zu „Setup > Etiketten > Etikettensensor“, und wählen Sie „Unten – Reflexion“ und dann das grüne Häkchen.
3. Fahren Sie mit dem Abschnitt „Einlegen des Farbbands“ fort.
Der Drucker wird im Standardmodus oder teilweisen Standardmodus betrieben.

7 • Drucken

WICHTIG! Verlängern Sie die Nutzungsdauer des Druckkopfs und vermeiden Sie Druckkopfschäden, indem Sie diese wichtigen Vorgaben einhalten:

- Drucken Sie mit der niedrigstmöglichen Druckkopftemperatur.
- Berühren Sie die Unterseite des Druckkopfs nicht mit den Fingern oder scharfen Gegenständen.
- Stellen Sie sicher, dass die Etiketten sauber sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Etikettenoberflächen glatt sind. Raue Etiketten reduzieren die Nutzungsdauer des Druckkopfs.
- Kombinieren Sie eine schmale Druckwalze nach Möglichkeit mit schmalen Druckmedien.
- Die blanke Druckwalzenoberfläche darf **AUF KEINEN FALL** die blanke Druckkopfoberfläche berühren. Die Walze muss immer mindestens so breit wie die Etikettenmedien sein, und das Farbband muss breiter als die Walze sein!

Der Drucker ist betriebsbereit, wenn alle Verbindungen hergestellt wurden und die Etiketten sowie (ggf.) das Transferfarbband eingelegt wurden.

Kalibrierung (Synchronisierung der Druckmedienzuführung)

Nachdem die Etikettenrolle vollständig eingelegt, die Sensoren positioniert und das Farbband eingelegt wurden, muss der Benutzer den Sensor des Druckers durch Ausführung der folgenden Schritte für das eingelegte Etikett „kalibrieren“:

1. Legen Sie das Farbband und die Etikettenrolle ein und positionieren Sie die Sensoren in Übereinstimmung mit den Anweisungen in Kapitel 6 „Einlegen von Materialien“.
2. Schließen Sie das Druckmodul und bringen Sie das vordere Bedienfeld in Position.
3. Drücken Sie die grüne Pfeiltaste (Vorschub) auf dem Display-Home-Bildschirm – der Drucker schiebt mehrere Etiketten vor und hält dann an. Der Drucker hat jetzt den Sensor so kalibriert, dass der Abstand der eingelegten Etiketten richtig erkannt wird.
4. Reißen Sie die leeren Etiketten ab und entsorgen Sie sie.

Wenn der Drucker die Kalibrierung nicht richtig durchführt, stellen Sie die Position der Sensoren gemäß den Anweisungen für das Einlegen von Materialien und Einstellen von Sensoren für Ihre Etikettenteile neu ein. Die Kalibrierung muss immer dann, wenn eine Rolle eingelegt wird oder wenn das Druckmodul geöffnet und die Position der Etikettenmedien verschoben wurde, neu durchgeführt werden.

Drucken im Abreißmodus

Der Etikettendrucker ist mit einer Abreißkante zum manuellen Abreißen des Etikettenstreifens nach dem Drucken ausgestattet. Reißen Sie das Etikett in einer nach oben gerichteten Bewegung so ab, dass sich der Etikettenstreifen dicht an der Vorderseite des Druckers befindet, um ein optimales Abreißen zu erzielen.

Drucken mit Autoschnitt

(Autoschnitt-Modell erforderlich)

Das Autoschnitt-Modell kann für das Standarddrucken oder für das automatische vollständige Durchschneiden von Etiketten am Ende des Auftrags oder zwischen Etiketten verwendet werden. Die spezifische Schnittposition wird vorzugsweise im Treiber festgelegt.

WICHTIG! Der Schneidmodus muss im Treiber aktiviert werden. Bei einer direkten Programmierung des Druckers mithilfe von Scripting geschieht dies mit dem „C-Befehl“ in der Direktprogrammierung (siehe das Programmierhandbuch).

Diese Seite wurde mit Absicht leer gelassen.

8 • Reinigung und Wartung



GEFAHR!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten den Drucker von der Stromversorgung trennen.

Es ist wichtig, den Thermodruckkopf regelmäßig zu reinigen. Dadurch wird ein einheitlich gutes Druckbild gewährleistet. Außerdem spielt die Reinigung eine wesentliche Rolle, um die vorzeitige Abnutzung des Druckkopfs zu verhindern.

Ansonsten ist die Wartung auf die monatliche Reinigung des Geräts beschränkt.



Achtung!

Der Drucker kann durch aggressive Reinigungsmittel beschädigt werden.

Es dürfen keine scheuernden Reinigungs- oder Lösungsmittel für die Reinigung der Außenflächen oder Module verwendet werden.

- Entfernen Sie Staub und Papierflusen mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger aus dem Druckbereich.
- Reinigen Sie die Abdeckung des Druckers mit einem feuchten Tuch.

Zugelassene Reinigungsstäbchen

Verwenden Sie die Reinigungsstäbchen von Brady mit der Teilenummer PCK-6, die bereits vorab mit einer Druckkopf-Reinigungslösung getränkt wurden. Packung mit 50 Stäbchen. Zur Reinigung von Druckkopf, Sensor und Walzen und zum Entfernen von Klebstoffrückständen auf Kunststoffoberflächen.

Reinigung der Druckwalze

Ansammlungen von Schmutz auf der Druckwalze können die Medientransportvorrichtung und die Druckqualität beeinträchtigen.

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Heben Sie den Druckkopf an und nehmen Sie die Etiketten und das Transferfarbband aus dem Drucker heraus.
3. Entfernen Sie Ablagerungen mit einem Walzenreiniger und einem weichen Tuch.
4. Wenn die Walze Schäden aufweist, muss sie ausgewechselt werden.

Reinigung des Druckkopfs

Auf dem Druckkopf können sich während des Druckens Materialien ansammeln, die die Druckqualität beeinträchtigen, z. B. durch Kontrastunterschiede oder senkrechte Streifen.

Reinigungsintervalle: Direktthermodruck – bei jedem Auswechseln einer Medienrolle
 Thermotransferdruck – bei jedem Auswechseln eines Farbbands

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Öffnen Sie die Abdeckung und nehmen Sie die Etiketten und das Farbband aus dem Drucker heraus.
3. Drücken Sie die grüne Freigabetaste, und heben Sie das Druckmodul an.
4. Reiben Sie die Oberfläche des Druckkopfs vorsichtig mit einem zugelassenen Stäbchen ab, das mit reinem Isopropylalkohol getränkt wurde. Dabei ist darauf zu achten, dass die Oberfläche nicht zerkratzt wird. Wenn sich auf dem Druckkopf grober Schmutz befindet, muss dieser vor der Reinigung mit einer weichen Bürste oder Druckluft beseitigt werden.
5. Lassen Sie den Druckkopf 2 bis 3 Minuten lang an der Luft trocknen, bevor der Drucker neu gestartet wird. Wenn nach der Reinigung gerade Linien im Druckbild erscheinen, kann dies ein Anzeichen für eine Beschädigung des Druckkopfs sein – wenden Sie sich an den technischen Support von Brady.



Achtung!

Der Druckkopf kann beschädigt werden!

Verwenden Sie zum Reinigen des Druckkopfs keine scharfkantigen oder harten Gegenstände.

Die Schutzglasschicht des Druckkopfs darf nicht berührt werden.



Achtung!

Verletzungsrisiko durch den heißen Druckkopf.

Stellen Sie sicher, dass sich der Druckkopf abgekühlt hat, bevor mit der Reinigung begonnen wird.

Reinigung der Etikettensensoren

ACHTUNG!
Die Lichtschranke kann beschädigt werden! Verwenden Sie beim Reinigen der Lichtschranke keine scharfkantigen Gegenstände oder Lösungsmittel.

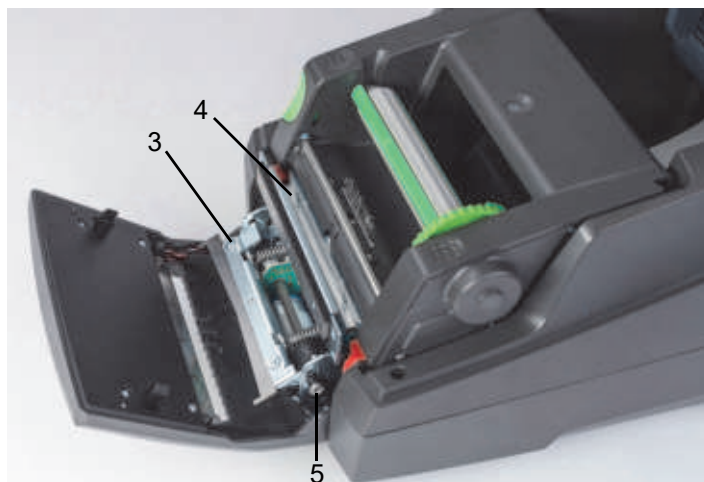
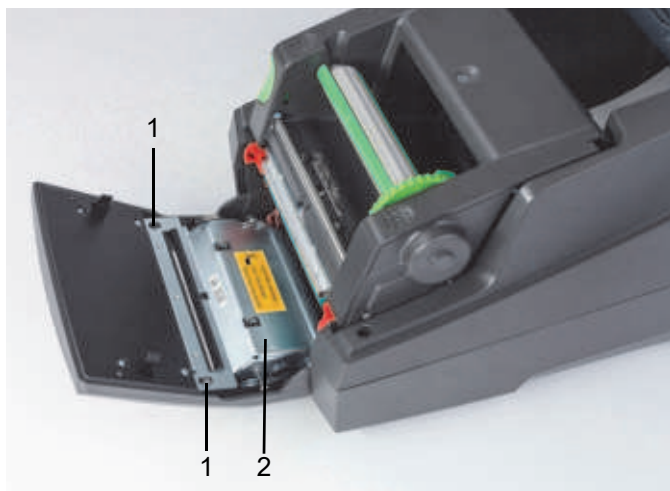
Die Etikettensensoren können durch Fingerabdrücke, Schmutz oder Staubansammlungen verschmutzt werden. Dies kann die Erkennung des Etikettenanfangs oder der Druckmarkierungen beeinträchtigen. Reinigen Sie die Etikettensensoren mit einem Wattestäbchen, das mit Isopropylalkohol getränkt wurde (verwenden Sie die Brady-Teilenummer PCK-6).

Reinigung der Schneidevorrichtung (Autoschnitt-Modell)

WARNUNG!
Um Verletzungen zu vermeiden, dürfen die Messerkanten nicht mit bloßen Händen berührt werden. Halten Sie die Hände vom Schwenkbereich des unteren Messers entfernt.

Im Laufe der Zeit können sich an den Messerkanten Klebstoffrückstände ansammeln. Beim Betrieb im Backfeed-Modus kann sich Klebstoff auch auf der Antriebswalze ablagern.

Reinigen Sie die Antriebswalze und die Schneidmesser häufig.



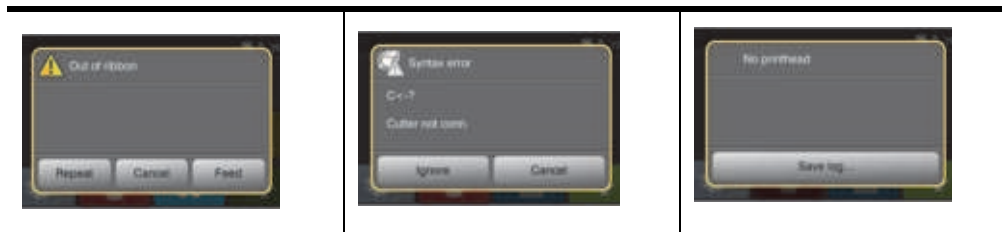
1	Riegel	4	Oberes Messer
2	Schneidemodul	5	Schraube
3	Unteres Messer		

- Schalten Sie den Drucker aus.
- Öffnen Sie die Abdeckung, und entriegeln und senken Sie das Bedienfeld ab.
- Lösen Sie das Schneidemodul (2), indem Sie die Kunststoffriegel (1) drücken und es anheben und dann nach oben und nach rechts drehen.
- Drehen Sie die Schraube (5) mit einem 2,5-mm-Inbusschlüssel gegen den Uhrzeigersinn, und schwenken Sie die Klemme mit dem unteren Messer (3) vom oberen Messer (4) weg. Die bogenförmige Bewegung beim Lösen des Messers ist federbelastet.
- Beseitigen Sie Staub- und Papierpartikel mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger.
- Entfernen Sie Klebstoffrückstände mit einem mit Isopropylalkohol getränkten Stäbchen (verwenden Sie die Brady-Teilenummer PCK-6).
- Setzen Sie das Schneidemodul in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammen.

9 • Fehlerbehebung

Navigation des Fehlerbildschirms

Wenn ein Fehler auftritt, wird dies auf dem Display angezeigt.



Die Fehlerbehandlung hängt vom Fehlertyp ab, siehe „Liste von Fehlermeldungen mit Abhilfemaßnahmen“ auf Seite 32. Auf dem Display werden folgende Verfahrensweisen im Fall eines Fehlers angeboten:

Taste	Aktion
Wiederholen	Der Druckauftrag wird nach Beheben der Fehlerursache fortgesetzt.
Abbrechen	Der Druckauftrag wird abgebrochen.
Vorschub	Der Papiervorschub wird synchronisiert. Anschließend kann der Druckauftrag fortgesetzt werden.
Ignorieren	Die Fehlermeldung wird ignoriert. Der Druckauftrag wird möglicherweise mit begrenzter Leistung fortgesetzt.
Protokoll speichern	Der Fehler verhindert den Druckerbetrieb. Zur detaillierten Analyse können mehrere Systemdateien auf einem externen Speicher gespeichert werden.

Liste von Fehlermeldungen mit Abhilfemaßnahmen

Fehlermeldung	Ursache	Korrekturmaßnahme
ADC-Fehlfunktion	Möglicher Hardware-Fehler.	Den Drucker aus- und wieder einschalten. Wenn der Fehler nicht behoben werden kann, rufen Sie den Kundendienst an.
Barcode-Fehler	Ungültiger Barcode-Inhalt, z. B. alphanumerische Zeichen in einem numerischen Barcode.	Korrigieren Sie den Barcode-Inhalt. Drücken Sie die Taste „Abbrechen“, um den Drucker wieder in den Bereitschaftsmodus zu versetzen.

Fehlermeldung	Ursache	Korrekturmaßnahme
Barcode zu groß	Der Barcode ist zu groß für den auf dem Etikett zugewiesenen Bereich.	Verkleinern Sie den Barcode oder verschieben Sie ihn. Drücken Sie die Taste „Abbrechen“, um den Drucker wieder in den Bereitschaftsmodus zu versetzen.
Akku/Batterie schwach	Batteriestrom der Uhr ist schwach.	Ersetzen Sie die Batterie der Uhr.
Pufferüberlauf	Der Eingangspufferspeicher ist voll, und der Computer überträgt immer noch Daten. Handshake-Modus ist nicht aktiv.	Verwenden Sie die Datenübertragung per Protokoll (vorzugsweise RTS/CTS). Rufen Sie das Drucker-Setup-Menü und den Handshake-Modus auf, und wählen Sie RTS/CTS.
Schneidevorrichtung blockiert	Die Schneidevorrichtung kann nicht zur Ausgangsposition zurückkehren und verbleibt in einer undefinierten Position.	Schalten Sie den Drucker aus. Entfernen Sie das Material. Schalten Sie den Drucker ein. Starten Sie den Druckauftrag neu. Wechseln Sie das Material aus.
	Keine Schneidevorrichtungsfunktion.	Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein. Wenn der Fehler erneut auftritt, rufen Sie den Kundendienst an.
Stau in der Schneidevorrichtung	Die Schneidevorrichtung kann die Etiketten nicht schneiden, kann jedoch zur Ausgangsposition zurückkehren.	Drücken Sie auf „Abbrechen“. Wechseln Sie das Material aus.
Gerät nicht angeschlossen	Die Programmierung adressiert ein nicht vorhandenes Gerät.	Schließen Sie dieses Gerät an oder korrigieren Sie die Programmierung.
Schriftart nicht gefunden	Fehler bei ausgewählter Download-Schriftart.	Brechen Sie den aktuellen Druckauftrag ab und ändern Sie die Schriftart.
FPGA-Fehlfunktion	Möglicher Hardware-Fehler.	Den Drucker aus- und wieder einschalten. Wenn der Fehler nicht behoben werden kann, rufen Sie den Kundendienst an.
Kopffehler	Der Druckkopf muss eventuell ausgewechselt werden.	Schalten Sie den Drucker mehrere Male aus und wieder ein. Wenn der Fehler nicht behoben wird, ersetzen Sie den Druckkopf.
Kopf offen	Der Druckkopf kann nicht vollständig geschlossen werden.	Schließen Sie den Druckkopf vollständig, und drücken Sie die Pausentaste.

Fehlermeldung	Ursache	Korrekturmaßnahme
Kopf zu heiß	Die Druckkopf-Temperatur ist zu hoch.	Wenn sich der Drucker im Standardmodus befindet, prüfen Sie, ob die Wärmeeinstellung nicht zu hoch für das von Ihnen verwendete Material ist. Lassen Sie den Drucker mehrere Minuten lang abkühlen, bevor der Druckauftrag fortgesetzt wird. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den Kundendienst, um andere mögliche Ursachen zu bestimmen.
Ungültiges Etiketten-Tag	RFID-Tag auf einer IP-fähigen Etikettenrolle kann nicht gelesen werden oder es fehlen Informationen.	Starten Sie den Drucker neu. Wenn der Fehler erneut auftritt, wählen Sie die Eingabetaste und verwenden Sie den Drucker im Standardmodus.
Ungültiges Farbband-Tag	RFID-Tag auf einer IP-fähigen Etikettenrolle kann nicht gelesen werden oder es fehlen Informationen.	Starten Sie den Drucker neu. Wenn der Fehler erneut auftritt, wählen Sie die Eingabetaste. Der Drucker lädt die primären Farbbandeinstellungen für ein problemloses und praktisches Drucken im Brady-Modus.
Ungültiges Setup	Das Setup-Menü ist falsch konfiguriert.	Brechen Sie den aktuellen Druckauftrag ab. Überprüfen Sie alle Konfigurationseinstellungen neu.
Speicherüberlauf	Der aktuelle Druckauftrag enthält zu viele Informationen, z. B. ausgewählte Schriftart, große Grafiken. Handshake-Modus ist nicht aktiv.	Brechen Sie den aktuellen Druckauftrag ab. Reduzieren Sie die Datenmenge, die gedruckt werden soll. Rufen Sie das Drucker-Setup-Menü und den Handshake-Modus auf, und wählen Sie RTS/CTS.
Mehrere Etiketten-Tags gefunden, zusätzliche Tags entfernen	Mehrere Tags auf dem Kern von IP-fähigem Etikettenmaterial, oder der Drucker hat seine Informationen vom letzten Ablesen des Tags nicht gelöscht.	Starten Sie den Drucker neu, um das Verbrauchsmaterial neu zu lesen. Wenn der Fehler erneut auftritt, wählen Sie die Eingabetaste, um den Fehler zu umgehen und den Standardmodus zu verwenden.
Mehrere Farbband-Tags gefunden, zusätzliche Tags entfernen	Mehrere Tags auf dem Kern von IP-fähigem Etikettenmaterial, oder der Drucker hat seine Informationen vom letzten Ablesen des Tags nicht gelöscht.	Starten Sie den Drucker neu, um das Verbrauchsmaterial neu zu lesen. Wenn der Fehler erneut auftritt, wählen Sie die Eingabetaste, um den Fehler zu umgehen. Der Drucker lädt die primären Farbbandeinstellungen für ein problemloses und praktisches Drucken im Brady-Modus.

Fehlermeldung	Ursache	Korrekturmaßnahme
Mehrere Tags wurden gelesen, zusätzliche Tags entfernen	RFID-Tags auf einer IP-fähigen Etikettenrolle wurden falsch gelesen.	Entfernen Sie die Etikettenspule und/oder die Farbbandspule und legen Sie sie wieder ein. Wenn der Fehler nicht behoben wird, schalten Sie den Drucker aus und wieder ein.
Name ist vorhanden	Doppelte Verwendung des Feldnamens in der direkten Programmierung.	Korrigieren Sie die Programmierung.
Netzwerkfehler, keine Verbindung	Im Setup-Menü wurde Ethernet gewählt, aber es ist keine Ethernet-Verbindung vorhanden.	Prüfen Sie, ob der Ethernet-Server verfügbar und angeschlossen ist, und schalten Sie den Drucker aus und wieder ein. oder Navigieren Sie zum Einstellungsmenü und deaktivieren Sie die Netzwerkfehler-Berichtsfunktion. Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein.
Kein Etikett gefunden	Auf dem Etikettenmaterial fehlen Etiketten.	Drücken Sie wiederholt auf „Wiederholen“, bis der Drucker das nächste Etikett auf dem Material erkennt.
	Das in der Software festgelegte Etikettenformat entspricht nicht dem tatsächlichen Etikettenformat.	Brechen Sie den aktuellen Druckauftrag ab. Ändern Sie das in der Software festgelegte Etikettenformat. Starten Sie den Druckauftrag neu.
	Im Drucker ist Endlospapier eingelegt, aber die Software ist auf Etiketten eingestellt.	Brechen Sie den aktuellen Druckauftrag ab. Ändern Sie das in der Software festgelegte Etikettenformat. Starten Sie den Druckauftrag neu.
	Fehlendes RFID-Tag.	Wählen Sie die Eingabetaste, um den Fehler zu umgehen und den Standardmodus zu verwenden.
Keine Etikettengröße	Die Größe des Etiketts ist in der Programmierung/Software nicht definiert.	Prüfen Sie die Software-Programmierung.

Fehlermeldung	Ursache	Korrekturmaßnahme
Kein Farbband erkannt	Fehlendes RFID-Tag an IP-fähiger Rolle.	Verifizieren Sie, dass kompatibles Material eingelegt wurde. Wenn das Material korrekt ist, wählen Sie die Eingabetaste, um den Fehler zu umgehen, und der Drucker lädt die primären Farbbandeinstellungen für ein problemloses und praktisches Drucken im Brady-Modus.
Kein SMTP-Server	Der Drucker ist so konfiguriert, dass Fehlermeldungen an den Server geschickt werden, die IP-Adresse des Empfängers wurde jedoch nicht gefunden.	Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse richtig ist und ob der Empfänger verfügbar ist. oder Navigieren Sie zum Einstellungsmenü und deaktivieren Sie SMTP. Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein.
Kein empfohlenes Farbband, verwenden Sie stattdessen XXXX	Das Farbband stimmt nicht mit der Kompatibilitätsauswahl des primären Farbbands überein.	Legen Sie das empfohlene Farbband ein. Oder wenn es sich beim eingelegten Material um die sekundäre Option handelt, wählen Sie die Eingabetaste, um den Fehler zu umgehen, und der Drucker lädt die primären Farbbandeinstellungen für ein problemloses und praktisches Drucken im Brady-Modus.
Papier ist zu Ende	Etikettenrolle ist zu Ende Auf dem Etikettenmaterial fehlen Etiketten.	Legen Sie Etiketten ein. Ersetzen Sie das Etikettenmaterial oder drücken Sie die Pausentaste, um den Druckvorgang fortzusetzen.
Farbband ist zu Ende	Transferfarbband ist zu Ende.	Führen Sie ein neues Transferfarbband ein.
	Das Transferfarbband ist während des Druckens geschmolzen.	Brechen Sie den aktuellen Druckauftrag ab. Ändern Sie die Wärmestufe über die Software. Reinigen Sie den Druckkopf. Legen Sie das Transferfarbband ein. Starten Sie den Druckauftrag neu.
	Im Drucker sind Thermoetiketten eingelegt, die Software ist jedoch auf Transferdruck eingestellt.	Brechen Sie den aktuellen Druckauftrag ab. Stellen Sie die Software auf Direktthermodruck ein. Starten Sie den Druckauftrag neu.
Druckkopf offen	Der Druckkopf ist nicht verriegelt.	Verriegeln Sie den Druckkopf.

Fehlermeldung	Ursache	Korrekturmaßnahme
Druckkopf zu heiß	Der Druckkopf ist überhitzt.	Nach einer Pause wird der Druckauftrag automatisch fortgesetzt. Wenn der Fehler wiederholt auftritt, reduzieren Sie die Wärmestufe oder die Druckgeschwindigkeit über die Software.
Protokollfehler	Der Drucker hat einen unbekanntem oder ungültigen Befehl vom Computer erhalten.	<ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie die Pausentaste, um den Befehl zu überspringen. oder <ul style="list-style-type: none"> • Betätigen Sie die Taste „Abbrechen“, um den Druckauftrag abbrechen.
Lesefehler	Lesefehler beim Ablesen der Speicherkarte.	Prüfen Sie die Daten auf der Karte. Sichern Sie die Daten und formatieren Sie die Karte neu.
Farbband herausnehmen	Ein Transferfarbband ist eingelegt, obwohl der Drucker auf Direktthermodruck eingestellt ist.	Nehmen Sie für den Direktthermodruck das Farbband heraus. Stellen Sie den Drucker für den Thermotransferdruck in der Konfiguration oder der Software auf Transferdruck ein.
Farbband-Druckfarbenseite	Es wurde festgestellt, dass die Abwickelvorrichtung des Farbbands nicht mit der Setup-Einstellung übereinstimmt.	Das Farbband ist falsch eingelegt. Reinigen Sie den Druckkopf. Legen Sie das Farbband richtig ein. Die Einstellung stimmt nicht mit dem verwendeten Farbband überein. Korrigieren Sie die Einstellung.
Farbband zu schmal für das Etikett	Das Farbband ist kleiner als die Breite des eingelegten Materials.	Legen Sie das empfohlene größere Farbband ein, oder wählen Sie die Eingabetaste, um den Fehler zu umgehen. Der Drucker lädt die primären Farbbandeinstellungen für ein problemloses und praktisches Drucken im Brady-Modus und lässt den Druckvorgang zu.
Syntaxfehler	Der Drucker hat einen unbekanntem oder ungültigen Befehl vom Computer erhalten.	Drücken Sie „Ignorieren“, um den Befehl zu überspringen, oder „Abbrechen“, um den Druckauftrag abbrechen.
Unbekannte Karte	Karte nicht formatiert. Kartentyp nicht unterstützt.	Formatieren Sie die Karte; verwenden Sie einen anderen Kartentyp.

Fehlermeldung	Ursache	Korrekturmaßnahme
Spannungsfehler	Hardware-Fehler Es wurde eine falsche Spannung erkannt.	Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein. Wenn der Fehler erneut auftritt, rufen Sie den Kundendienst an. Es wird angezeigt, welche Spannung den Fehler verursacht hat. Notieren Sie dies bitte.
Schreibfehler	Hardware-Fehler.	Wiederholen Sie den Schreibprozess; formatieren Sie die Karte neu.
Falsche Version	Die Firmware, die geladen ist oder in den Drucker geladen wird, ist mit der Hardware-Konfiguration nicht kompatibel.	Besorgen Sie sich die richtige Firmware für diesen Drucker und laden Sie sie.

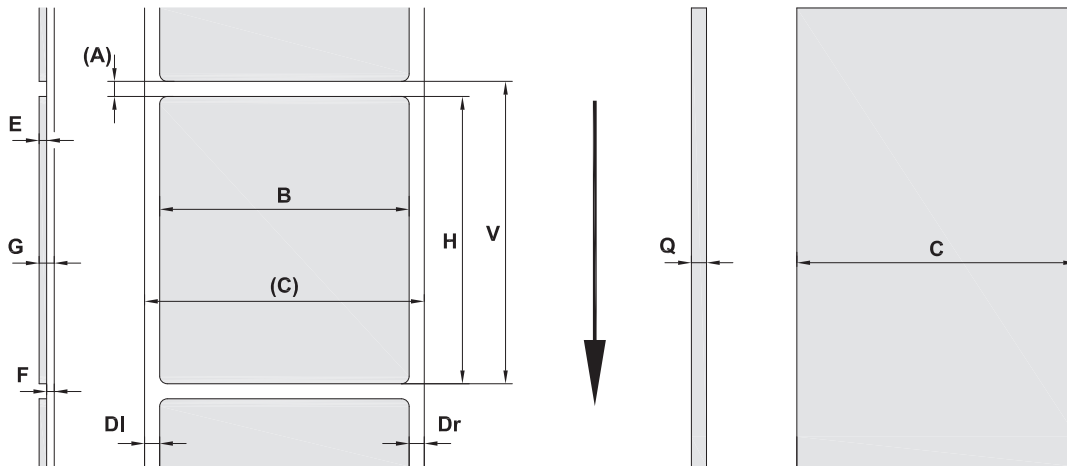
Liste der Betriebsprobleme mit Abhilfemaßnahmen

Problem	Ursache	Korrekturmaßnahme
Transferfarbband knittert	Die Ablenkung des Transferfarbbands ist nicht eingestellt.	Passen Sie die Ablenkung des Transferfarbbands an.
	Transferfarbband zu breit.	Verwenden Sie ein Transferfarbband, das etwas breiter als die Etikettenbreite ist.
Druckbild ist verschmiert oder hat Fehlstellen	Der Druckkopf ist verschmutzt.	Reinigen Sie den Druckkopf.
	Temperatur zu hoch.	Verringern Sie die Temperatur über die Software.
	Ungeeignete Kombination aus Etiketten und Transferfarbband.	Verwenden Sie einen anderen Farbbandtyp.
Der Drucker hält nicht an, nachdem das Transferfarbband ausgegangen ist.	In der Software ist Thermodruck ausgewählt.	Ändern Sie die Einstellung auf Thermotransferdruck.
Der Drucker druckt eine Reihe von Zeichen anstelle des Etikettenformats.	Der Drucker befindet sich im ASCII-Auslesemodus.	Brechen Sie den ASCII-Auslesemodus ab.
Der Drucker transportiert die Etikettenmedien, aber das Transferfarbband bewegt sich nicht.	Das Transferfarbband ist falsch eingelegt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Transferfarbband-Bahn und die Ausrichtung der Etikettenseite.
	Ungeeignete Kombination aus Etiketten und Transferfarbband.	Verwenden Sie einen anderen Farbbandtyp.

Problem	Ursache	Korrekturmaßnahme
Drucker druckt nur jedes zweite Etikett	Die Einstellung der Größe in der Software ist zu groß.	Ändern Sie die Größe in der Software.
Senkrechte weiße Linien im Druckbild	Der Druckkopf ist verschmutzt.	Reinigen Sie den Druckkopf.
	Druckkopf ist defekt (Versagen der Heizelemente).	Wechseln Sie den Druckkopf aus. Rufen Sie den Kundendienst an. Der Druckkopf muss stets von einem qualifizierten und ordnungsgemäß geschulten Techniker ersetzt werden.
Waagrechte weiße Linien im Druckbild	Der Drucker wird in der Einstellung „Backfeed > intelligent“ im Abreißmodus verwendet.	Wählen Sie in Setup die Einstellung „Backfeed > immer“. Konfigurationshandbuch.
Druckbild ist unregelmäßig, eine Seite ist heller.	Der Druckkopf ist verschmutzt.	Reinigen Sie den Druckkopf.

10 • Technische Daten zur Mediengröße

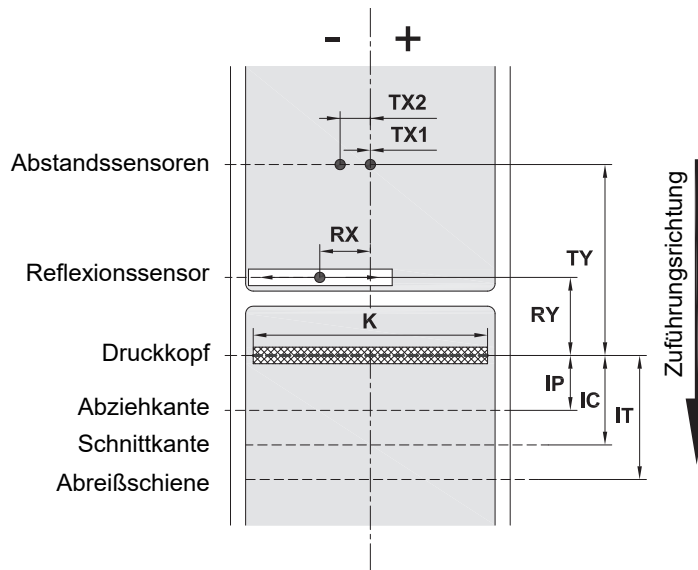
Abmessungen der Etiketten/Druckmedien



Legende	Beschreibung	Abmessungen
C	Medienbreite (quer über die Bahn einschließlich Schutzfolie)	(25–120 mm)
B	Etikettenbreite (quer über die Bahn)	(6–116 mm)
H	Etikettenlänge (längs der Bahn) im Abziehmodus	(5–2000 mm) (20–200 mm)
-	Abreißlänge	(30 mm)
-	Schnittlänge	(12 mm)
A	Etikettenabstand	(2 mm)
DI	Linker Rand	≥ 0
Dr	Rechter Rand	≥ 0
E	Etikettendicke	(0,025–0,7 mm)
F	Dicke der Schutzfolie	(0,03–0,1 mm)
G	Dicke des Etiketts mit Schutzfolie	(0,055–0,8 mm)
Q	Dicke des Endlosmaterials	(0,03–0,8 mm)
V	Etikettenvorschub	(> 7 mm)

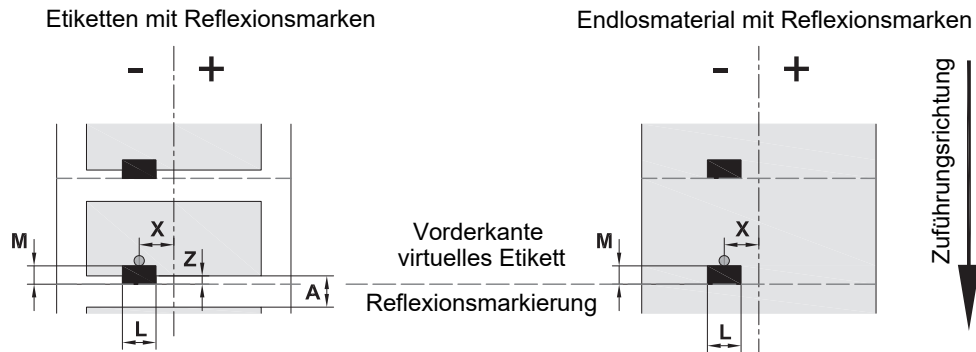
- Kleine Etikettengrößen, dünne Materialien oder starke Kleber können zu Einschränkungen führen. Kritische Anwendungen müssen getestet und genehmigt werden.
- Beachten Sie die Biegesteifigkeit! Das Material muss flexibel genug sein, um sich an den Radius der Druckwalze anpassen zu können!

Drucker- und Sensorabmessungen



Legende	Beschreibung	Abmessungen
IP	Abstand Druckkopf zu Abziehkante	(13,2 mm)
IC	Abstand Druckkopf zu Schnittkante	(17,5 mm)
IT	Abstand Druckkopf zu Abreißstange	(24,0 mm)
K	Druckbreite mit Druckkopf 4.3/300 mit Druckkopf 4.0/300 mit Druckkopf 4.0/600	(108,4 mm) (105,6 mm) (105,6 mm)
RX	Abstand Reflexionssensor zur Mitte der Papierspur, d. h. zulässiger Abstand der Reflexions- oder Ausschnittsmarkierungen von der Mitte des Materials	(-56–10 mm)
RY	Abstand Reflexionssensor zu Druckkopf	(16,0 mm)
TX	Abstand Abstandssensor zur Mitte der Papierspur TX1: Sensor für einspurige und mehrspurige Etiketten mit einer ungeraden Zahl von Spuren TX2: Sensor für mehrspurige Etiketten mit einer geraden Zahl von Spuren	0 (-10 mm)
TY	Abstand Abstandssensor zu Druckkopf	(56,5 mm)

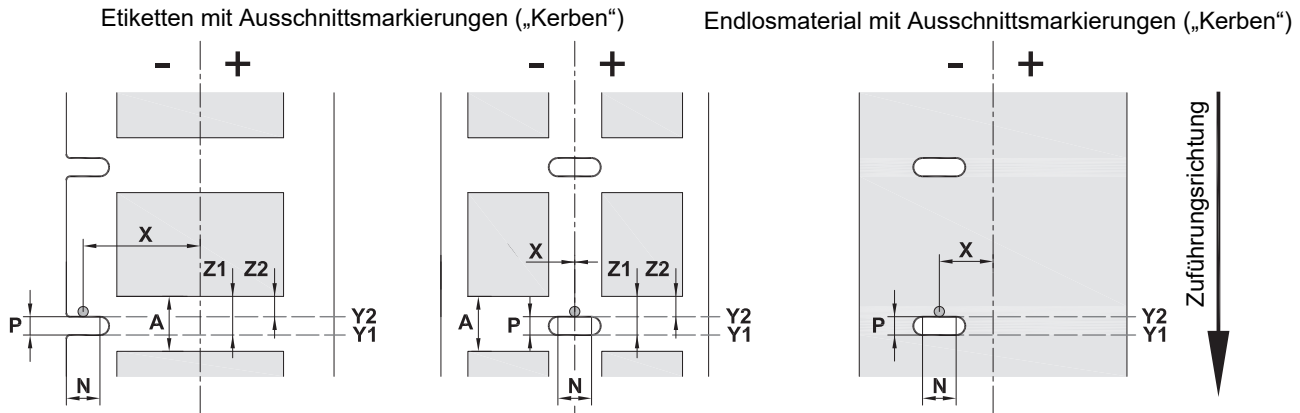
Reflexionsmarkierungs-Abmessungen („Blackmark“)



Legende	Beschreibung	Abmessungen
A	Etikettenabstand	(> 2 mm)
L	Breite der Reflexionsmarkierung	(> 5 mm)
M	Höhe der Reflexionsmarkierung	(3–10 mm)
X	Abstandsmarkierung zur Mitte der Papierspur zur Erkennung durch den Reflexionssensor	(-56 bis zu +10 mm)
Z	Abstand Vorderkante virtuelles Etikett zu Vorderkante tatsächliches Etikett > Software-Einstellungen anpassen	0 bis A/empfohlen: 0

- Reflexionsmarkierungen müssen sich auf der Materialrückseite befinden (Schutzfolie).
- Die technischen Daten gelten für Blackmarks.
- Die Erkennung von farbigen Markierungen ist nicht immer erfolgreich. > Test auf Eignung für Anwendung.

Abmessungen der Kerbe/des Ausschnitts



für Ausschnittsmarkierungen am Rand
Minstdicke der Schutzfolie 0,06 mm (0,02 Zoll)

Legende	Beschreibung	Abmessungen
A	Etikettenabstand	(> 2 mm)
N	Breite der Ausschnittsmarkierung	(> 5 mm)
P	Höhe der Ausschnittsmarkierung	(2–10 mm)
X	Abstandsmarkierung zur Mitte der Papierspur zur Erkennung durch den Abstandssensor zur Erkennung durch den Reflexionssensor	(-10 oder 0 mm) (-56 bis zu +10 mm)
Y1 Y2	Sensor hat Vorderkante des virtuellen Etiketts erkannt mit Erkennung durch den Reflexionssensor ⁽¹⁾ mit Erkennung durch den Abstandssensor	Ausschnitt an Vorderkante Ausschnitt an Hinterkante
Z1 Z2	Abstand Vorderkante zu Vorderkante des tatsächlichen Etiketts erkannt mit Erkennung durch den Reflexionssensor mit Erkennung durch den Abstandssensor unter Verwendung von transparenten Etiketten > Software-Einstellungen anpassen	P hoch bis A 0 hoch bis A-P
⁽¹⁾ Rückseite des Materials muss ausreichend reflektierend sein.		

Rand-kerbe/-ausschnitt	Langloch-kerbe/-ausschnitt	Rechteckige(r) Kerbe/Ausschnitt	Kreisförmige(r) Kerbe/Ausschnitt	Kerbe/Ausschnitt zwischen Etiketten
			Nicht empfohlen	Nicht empfohlen

11 • Lizenzen und behördliche Zulassungen

Bezug auf die EU-Konformitätserklärung

Der BradyPrinter i5100 entspricht den relevanten Grundvorschriften der EU-Richtlinien für Sicherheit und Gesundheit:

- Richtlinie 2014/35/EU über die Bereitstellung elektrischer Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen
- Richtlinie 2014/30/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit
- Richtlinie 2014/53/EU, Richtlinie zu Funkanlagen (Radio Equipment Directive, RED)
- Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten

EU-Konformitätserklärung www.bradyeurope.com/conformity

FCC- und länderspezifische behördliche Zulassungsinformationen

Hinweis: Dieses Produkt wurde getestet und hält die Grenzwerte für Digitalgeräte der Klasse A gemäß Abschnitt 15 der FCC-Richtlinien ein. Diese Grenzwerte dienen dem angemessenen Schutz vor schädlichen Funkstörungen, wenn das Gerät in einer gewerblichen Umgebung betrieben wird. Das Gerät erzeugt und nutzt Funkfrequenzenergie und kann diese aussenden. Daher können bei nicht ordnungsgemäßer Installation und Verwendung gemäß der Bedienungsanleitung Störungen des Funkverkehrs verursacht werden. Der Betrieb dieses Gerätes in einem Wohngebiet führt wahrscheinlich zu schädlichen Störungen. In diesem Fall notwendige Korrekturmaßnahmen gehen auf Kosten des Eigentümers. Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der für die Einhaltung der Richtlinien verantwortlichen Partei genehmigt wurden, könnten die Befugnis des Benutzers für den Betrieb des Geräts nichtig machen. Dieses Gerät hält den Abschnitt 15 der FCC-Richtlinien ein. Der Betrieb ist nur unter Einhaltung der beiden folgenden Bedingungen erlaubt: (1) Dieses Gerät darf keine schädliche Störung des Funkverkehrs verursachen, und (2) dieses Gerät muss empfangene Störungen aufnehmen, einschließlich solcher Störungen, die möglicherweise eine Beeinträchtigung des Betriebs verursachen.

Warnhinweis gemäß Prop 65

Prop 65-Informationen im Zusammenhang mit diesem Produkt sind unter www.BradyID.com/i5100compliance erhältlich.

Kanada

ICES-003-Hinweis für Geräte der Klasse A

Dieses Digitalgerät der Klasse A erfüllt alle Anforderungen der kanadischen Vorschriften für Funkstörungen verursachende Geräte.

Cet appareil numérique de la classe A respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

CAN ICES-3 (A)/NMB-3(A)

Europa

RoHS-Richtlinie 2011/65/EU (RoHS 2), 2015/863/EU (RoHS 3)

Dieses Produkt ist mit der CE-Kennzeichnung versehen und entspricht der Richtlinie der Europäischen Union 2011/65/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 8. Juni 2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

EU-Richtlinie 2015/863 vom 31. März 2015 (RoHS 3) ändert Anhang II der Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Liste der Stoffe, die Beschränkungen unterliegen.

WEEE-Richtlinie (Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte – Waste Electrical and Electronic Equipment Directive)

In Übereinstimmung mit der europäischen WEEE-Richtlinie muss dieses Gerät gemäß den Auflagen auf lokaler Ebene entsorgt werden.



Batterie-Richtlinie 2006/66/EG

Dieses Produkt enthält eine Lithium-Knopfzelle. Mit der durchgestrichenen Abfalltonne wird auf die „getrennte Sammlung“ aller Batterien und Akkus gemäß der EU-Richtlinie 2006/66/EG hingewiesen. Batteriebenutzer dürfen Batterien nicht als unsortierten Hausmüll entsorgen. Diese Richtlinie legt die Rahmenbedingungen für die Rückgabe und das Recycling verbrauchter Batterien und Akkus fest, die getrennt gesammelt und am Ende ihrer Lebensdauer recycelt werden müssen. Entsorgen Sie die Batterie bitte in Übereinstimmung mit den lokalen Auflagen.

Hinweis an Recycler:

Entfernen der Lithium-Knopfzelle:

1. Bauen Sie den Drucker auseinander und machen Sie die Lithium-Knopfzelle auf der Hauptplatine ausfindig.
2. Schieben Sie zum Entfernen die Batterie aus der Knopfzellenhalterung, nehmen Sie die Batterie von der Leiterplatte ab und entsorgen Sie sie ordnungsgemäß.



Richtlinie über Funkanlagen (RED) 2014/53/EG

13,56 MHz RFID

- (a) das Frequenzband oder die Frequenzbänder, in dem bzw. in denen die Funkanlage betrieben wird; 13,56 MHz
- (b) die in dem Frequenzband oder den Frequenzbändern, in dem bzw. denen die Funkanlage betrieben wird, abgestrahlte maximale Sendeleistung: < +23 dBm (200 mW)

Türkei

Türkisches Ministerium für Umwelt und Forstwirtschaft

(Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten).

Türkiye Cumhuriyeti: EEE Yönetmeliğine Uygundur

China

Informationen zur China RoHS-Erklärung im Zusammenhang mit diesem Produkt sind unter www.BradyID.com/i5100compliance erhältlich.

Standorte

Brady Worldwide, Inc
6555 West Good Hope Road
PO Box 2131
Milwaukee, WI 53201-2131, USA
www.bradycorp.com
Tel.: 1-800-537-8791

Brady EMEA

Lindestraat 20
B-9240 Zele
Belgien
www.bradycorp.com/global
Tel.: +32 (0) 52 45 78 11

Brady Corporation Asia

1 Kaki Bukit Crescent
Singapur 416236
www.bradycorp.com/global
Tel.: 65-6477-7261

Brady Worldwide

Australien	612-8717-6300
Brasilien.....	55-11-3686-4720
China (Beijing).....	86-10-6788-7799
China (Schanghai).....	86-21-6886-3666
China (Wuxi).....	86-510-528-2222
Hongkong	852-2359-3149
Japan.....	81-45-461-3600
Kanada	1-800-263-6179
Korea.....	82-31-451-6600
Lateinamerika.....	1-414-540-5560
Malaysia	60-4-646-2700
Mexiko	525-399-6963
Neuseeland	61-2-8717-2200
Philippinen.....	63-2-658-2077
Singapur	65-6477-7261
Taiwan	886-3-327-7788
Thailand.....	66-2-793-9200

i5100 – Benutzerhandbuch (German)
rev 4/4/2018

